



Universität Hamburg



Fakultät 4: Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft

Fachbereich 3: Berufliche Bildung und Lebenslanges Lernen

Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Studiengang M.Ed.-LAB

Modulbeschreibungen und Lehrveranstaltungen

Stand: 8. Mai 2013

Gültig ab WiSe 12/13

	I. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	LP
Modul MA 7 / 00p3 Wahlpflichtmodul (10 LP)			Entweder Berufs- und wirtschaftspädagogische Vertiefung oder bildungswissenschaftliche Vertiefung (4LP) 00p1a= benotet 00p1b= unbenotet	Entweder Berufs- und wirtschaftspädagogische Vertiefung oder bildungswissenschaftliche Vertiefung (4 LP) 00p2a= benotet 00p2b= unbenotet Modulprüfung (2 LP)	10
Modul MA 4 / 00o2 (Kernpraktikum II) Entwicklung, Nutzung u. Überprüfung pädagogischen Wissens im schulischen Handlungsfeld (10 LP)		<ul style="list-style-type: none"> • Seminarband, Wahlpflichtseminare (00o2a) (1 LP) • Seminarband, didaktische Angebote U-Fach (00o2a) (1 LP) • Projektband (00o2b + 00o2c) (7 LP) • Modulprüfung (1LP) 			30
Modul MA 3 / 00o1 (Kernpraktikum I) Reflexionen im schulischen Handlungsfeld (20 LP)		<ul style="list-style-type: none"> • Schulband (13 LP) • Unterrichtsversuchsband (00o1b) (2 LP) • Reflexionsband (00o1a) (3 LP) • Modulprüfung (2 LP) 			
Modul MA 2 / 00n1-3 Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse im UF (5 LP)	<ul style="list-style-type: none"> • Didaktik des Unterrichtsfachs (00n1a-3a) (3 LP) • Modulprüfung (2 LP) 				5
Modul MA 1 / 00m1-7 Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse in der Fachrichtung NN (10 LP)	<ul style="list-style-type: none"> • Didaktische Analyse und Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen in der beruflichen Fachrichtung NN (00m1a-7a) (5 LP) 	<ul style="list-style-type: none"> • Pädagogische Diagnostik in der Beruflichen Bildung (00m1b) (3 LP) • Modulprüfung (2 LP) 			10
25 + 30 LP	10	5 + 10	4 + 20	6	25 + 30

Wahlpflichtbereiche / Berufs- und wirtschaftspädagogische Vertiefung

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Curriculumentwicklung inkl. Evaluation • OE/Teamentwicklung • Neue Medien in der BB • Benachteiligte inkl. Diagnostik • Betriebliche Aus- und Weiterbildung | <ul style="list-style-type: none"> • Berufliche Sozialisation, Professionalisierung • Berufsbildungspolitik, Historische BBF • BB in internationaler Perspektive • Nachhaltigkeit in der beruflichen Bildung |
|---|--|

Beispiele für Wahlpflichtangebote / Bildungswissenschaftliche Vertiefung

- freie Wahl aus der berufs- und wirtschaftspädagogischen Vertiefung
- Didaktiken der beruflichen FR und der UF
- weitere Angebote des FBE
- weitere Angebote des FB Psychologie

Modul: Titel:	MA 1 Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse in den Fachrichtungen Bautechnik und Holztechnik 00m1
Semesterlage	1. Semester
Form	Pflichtmodul
Curriculare Einordnung	Das Modul knüpft an die fachrichtungsdidaktischen Veranstaltungen des Bachelorstudiums an und ist auf die theoriegeleitete Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse auf mikrodidaktischer Ebene ausgerichtet. Der fachrichtungsdidaktische Forschungs- und Entwicklungsstand in der bau- und holztechnischen Berufsbildung dient hierfür als Grundlage. Das Modul bereitet hierüber auf Unterrichtshospitationen und erste eigene Unterrichtsversuche im Kernpraktikum vor. Ein besonderer Akzent wird auf die Analyse individueller Lernvoraussetzungen, Lernprozessverläufe und Lernergebnisse gelegt, womit zugleich auf einschlägige Studienprojekte im Kernpraktikum vorbereitet werden soll. .
Angestrebte Kompetenzen	Die Studierenden können ... <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliche Diskussionsbeiträge und Forschungsberichte zur Didaktik der Fachrichtungen kriteriengeleitet analysieren und bewerten; • Forschungsvorhaben mit Blick auf deren Gegenstandsbereich, Fragestellung paradigmatische Orientierung, das Forschungsdesign sowie die angestrebten oder erzielten Forschungsergebnisse charakterisieren und beurteilen; • Konzeptionen und Prinzipien beruflicher Lernprozessgestaltung darstellen und bewerten und diese bei der Analyse und Planung von Lernsituationen begründet anwenden; • einen begründeten Unterrichtsentswurf unter Berücksichtigung der gegebenen Bedingungslage und auf der Grundlage einer fundierten didaktischen Analyse erstellen; • die Funktion und die Notwendigkeit systematischer diagnostischer Maßnahmen in pädagogischen Prozessen darstellen und begründen; • wesentliche Verfahren und Standards der pädagogischen Diagnostik benennen und die Leistungspotenziale und Einsatzvoraussetzungen dieser diagnostischen Verfahren erläutern.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsanalyse und -planung mit Blick auf das Lernen, den Bildungsauftrag und die Professionalitätsanforderungen bau- und holztechnischer Berufe; • Didaktische Analyse im Hinblick auf Befähigung zur Mitgestaltung der Arbeitswelt und Gesellschaft durch bau- und holztechnische Berufsarbeit insbesondere im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung; • Gestaltung von Lernsituationen einschließlich entsprechender Lernumgebungen für individualisiertes und problembezogenes Lernen; • Paradigmen, Forschungsfragestellungen und ausgewählte Forschungsprojekte der Didaktik der beruflichen Fachrichtungen; • Diagnose von Lernvoraussetzungen, -prozessen und -ergebnissen.
Lehrformen	1.1 Seminar: Didaktische Forschung und Entwicklung in den beruflichen Fachrichtungen Bautechnik und Holztechnik (3 SWS) (00m1a) 1.2 Vorlesung mit Übung: Pädagogische Diagnostik in der Beruflichen Bildung (2 SWS) (00m1b)
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im MA-Studiengang M.Ed.-LAB
Modulprüfung	- schriftliche Ausarbeitung oder Präsentation und Dokumentation aus dem Gegenstandsbereich des Moduls (10 – 15 Seiten)
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	1.1 Didaktische Forschung und Entwicklung in den beruflichen Fachrichtungen Bautechnik und Holztechnik (5 LP) 1.2 Pädagogische Diagnostik in der Beruflichen Bildung mit Übung (3 LP) - Modulprüfung (2 LP)

Gesamtarbeitsaufwand für das Modul	10 Leistungspunkte
Häufigkeit	Jährlich, Beginn im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Referenzsemester	Erstes Semester

Titel der Lehrveranstaltung	Didaktische Forschung und Gestaltung in den beruflichen Fachrichtungen Bautechnik und Holztechnik 00m1a
Semesterlage	1. Semester
Arbeitsaufwand	5 LP
Ziele	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • überblicken forschungsmethodische Paradigmen und zentrale didaktische Forschungsbereiche der Fachrichtungsdidaktik und erkennen deren Relevanz und Grenzen für die Gestaltung von Berufsbildungsprozessen; • können Arbeits- und Geschäftsprozesse bau- und holztechnischer Facharbeit sowie relevante fachwissenschaftliche Inhalte hinsichtlich ihrer Bedeutung für die didaktische Gestaltung beruflicher Lernsituationen analysieren; • können fachrichtungsdidaktische Ansätze exemplarisch vertiefen und paradigmatisch sowie kategorial voneinander abgrenzen; • sind in der Lage, den gesellschaftlichen Implikationszusammenhang (epochaltypische Schlüsselprobleme) bau- und holztechnischer Berufsbildungsprozesse insbesondere bezüglich einer nachhaltigen Entwicklung zu erfassen und zu interpretieren; • können Lehrpläne analysieren und daraus theoretisch begründete Lernsituationen im Hinblick auf die Berufsbildungsansprüche sowie die Anforderungen bau- und holztechnischer Facharbeit entwickeln; • können Unterricht kriteriengeleitet analysieren und kritisch-konstruktiv reflektieren; • erkennen die Notwendigkeit, Lehr-Lernprozesse aus der Perspektive erkenntnis- und kompetenzförderlicher Lernhandlungen zu analysieren und zu konzipieren; • erkennen die Notwendigkeit einer adaptiven Unterrichtsplanung und bemühen sich erkennbar, dies in eigenen Unterrichtsplanungen umzusetzen; • können ihre didaktischen und methodischen Entscheidungen bei der Gestaltung von Lernsituationen hinsichtlich ihrer Intentionen und des Lernerfolgs reflektieren; • sind in der Lage, Medien unter Berücksichtigung der Interdependenzzusammenhänge ihrer didaktischen Entscheidungen auszuwählen bzw. zu entwickeln; • können ihre fachdidaktischen Erkenntnisse auf die Gestaltung der Arbeit im Seminar und selbstreflexiv auf die eigene professionelle Entwicklung anwenden.
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Didaktische Forschungsschwerpunkte in den beruflichen Fachrichtungen; • kriteriengeleitete Analyse beruflichen Lernens in den Fachrichtungen Bau- und Holztechnik; • didaktische Analyse als Kern der Lernsituationsgestaltung; • Heterogenität von Lerngruppen und Differenzierung der Lernangebote; • handlungs- und fachsystematische Strukturierung von Lernsituationen und –inhalten; • problem- und handlungsorientierte Konzeptionen für berufsbezogene Lehr-Lern-Arrangements • selbst gesteuertes und kooperatives Lernen sowie Kommunikations- und Interaktionsprozesse in Lernsituationen; • Methoden für handlungs- und gestaltungsorientierte Lernsituationen; • Gestaltung exemplarischer Lern- und Arbeitsaufgaben einschließlich zugehöriger Medien • theoriegeleitete Ausarbeitung von Unterrichtsentwürfen; • Lernerfolgssicherung und –kontrolle.
Organisationsform	Seminar und Arbeit in Kleingruppen
Voraussetzungen	
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> - regelmäßige aktive Teilnahme, Präsentation der Gruppenergebnisse sowie - schriftliche Ausarbeitung oder Präsentation und Dokumentation aus dem Gegenstandsbereich des Moduls (10 – 15 Seiten; zugleich Modulprüfung)
Dauer	3-stündig, ein Semester
Häufigkeit	jährlich

Titel der Lehrveranstaltung	Pädagogische Diagnostik in der Beruflichen Bildung	00m1b
Semesterlage	2. Semester	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Ziele	<p>Die Studierenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Notwendigkeit systematischer diagnostischer Maßnahmen der Selbst- und Fremdbeurteilung in pädagogischen Prozessen darstellen und begründen; • typische Funktionen und Verfahren der pädagogischen Diagnostik auf den Systemebenen Bildungssystem, Schule, Lerngruppe und Individuum beschreiben und unterscheiden; • die Problematik der Erfassung und Beurteilung beruflicher Handlungskompetenz darlegen und ausgewählte Verfahren analysieren; • Ausbildungsabschlussprüfungen anhand der Testgütekriterien beurteilen; • Nutzen, Grenzen und Risiken diagnostischer Verfahren im Kontext pädagogischer, insbesondere didaktischer Ziele bestimmen; • ausgewählte aktuelle Leistungsuntersuchungen zur Sekundarstufe in ihren Grundzügen darstellen und deren Ergebnisse kritisch interpretieren; • die Bedeutung diagnostischer Maßnahmen und deren Ergebnisse in bildungspolitischen und mikropolitischen Zusammenhängen beurteilen und sich dazu begründet professionell positionieren. 	
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Funktionen diagnostischer Maßnahmen in pädagogischen Prozessen; • Interdependenz von pädagogischem Handeln und Diagnose; • Verfasser und Adressaten pädagogischer Diagnosen; • Standardisierung von Tests; • Testgütekriterien: Objektivität, Reliabilität, Validität und Ökonomie; • Verfahren der Leistungsbeurteilung in der schulischen und betrieblichen Praxis; • Bezugsnormen diagnostischer Urteile: Normorientierung, Kriteriumsorientierung, Orientierung an der individuellen Entwicklung; • ausgewählte Untersuchungen zur Leistung von Sekundarstufenschülern • Verwertung von pädagogischen Diagnosen in politischen, sozialen und pädagogischen Zusammenhängen. 	
Organisationsform	Vorlesung mit tutorenbegleiteter Übung	
Voraussetzungen		
Leistungsnachweis	regelmäßige aktive Teilnahme	
Dauer	2-stündig, ein Semester	
Häufigkeit	jährlich	

Modul: Titel:	MA 1 Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse in der Fachrichtung Ernährungs- und Haushaltswissenschaften 00m3
Semesterlage	1. Semester
Form	Pflichtmodul
Curriculare Einordnung	Das Modul knüpft an die fachrichtungsdidaktischen Veranstaltungen des Bachelorstudiums an und ist auf die theoriegeleitete Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse auf mikrodidaktischer Ebene ausgereicht. Der fachrichtungsdidaktische Forschungs- und Entwicklungsstand in der Fachrichtung Ernährungs- und Haushaltswissenschaften dient hierfür als Grundlage. Das Modul bereitet hierüber auf Unterrichtshospitationen und erste eigene Unterrichtsversuche im Kernpraktikum vor. Ein besonderer Akzent wird auf die Analyse individueller Lernvoraussetzungen, Lernprozessverläufe und Lernergebnisse gesetzt, womit zugleich auf einschlägige Studienprojekte im Kernpraktikum vorbereitet werden soll.
Angestrebte Kompetenzen	Die Studierenden können ... <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliche Diskussionsbeiträge und Forschungsberichte zur Didaktik der beruflichen Fachrichtung kriteriengeleitet analysieren und bewerten; • Forschungsvorhaben mit Blick auf deren Gegenstandsbereich, Fragestellung, paradigmatische Orientierung, das Forschungsdesign sowie die angestrebten oder erzielten Forschungsergebnisse charakterisieren und beurteilen; • Konzeptionen und Prinzipien beruflicher Lernprozessgestaltung darstellen und bewerten und diese bei der Analyse und Planung von Lernsituationen begründet anwenden; • einen begründeten Unterrichtsentwurf unter Berücksichtigung der gegebenen Bedingungslage und auf der Grundlage einer fundierten didaktischen Analyse erstellen; • die Funktion und die Notwendigkeit systematischer diagnostischer Maßnahmen in pädagogischen Prozessen darstellen und begründen; • wesentliche Verfahren und Standards der pädagogischen Diagnostik benennen und die Leistungspotenziale und Einsatzvoraussetzungen dieser diagnostischen Verfahren erläutern.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsanalyse und –planung mit Blick auf das Lernen, den Bildungsauftrag und die Professionalitätsanforderungen in Berufen und Bildungsgängen des Berufsfeldes Ernährung und Hauswirtschaft ; • Didaktische Analyse im Hinblick auf Befähigung zur Mitgestaltung der Arbeitswelt und Gesellschaft durch Berufsarbeit im Berufsfeld insbes. Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung; • Gestaltung von Lernsituationen einschließlich entsprechender Lernumgebungen für individualisiertes und problembezogenes Lernen; • Paradigmen, Forschungsfragestellungen und ausgewählte Forschungsprojekte der Didaktik der beruflichen Fachrichtungen; • Diagnose von Lernvoraussetzungen, -prozessen und –ergebnissen.
Lehrformen	1.1 Seminar: Didaktische Forschung und Entwicklung in der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Haushaltswissenschaften (3 SWS) (00m3a) 1.2 Vorlesung mit Übung: Pädagogische Diagnostik in der Beruflichen Bildung (2 SWS) (00m1b)
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im MA-Studiengang M.Ed.-LAB
Modulprüfung	- schriftliche Ausarbeitung oder Präsentation und Dokumentation aus dem Gegenstandsbereich des Moduls (10 – 15 Seiten)

Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	1.1 Didaktische Forschung und Entwicklung in der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Haushaltswissenschaften (5 LP) 1.2 Pädagogische Diagnostik in der Beruflichen Bildung mit Übung (3 LP) - Modulprüfung (2 LP)
Gesamtarbeitsaufwand für das Modul	10 Leistungspunkte
Häufigkeit	Jährlich, Beginn im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Referenzsemester	Erstes Semester

Titel der Lehrveranstaltung	Didaktische Forschung und Gestaltung in der beruflichen Fachrichtung Ernährungs- und Haushaltswissenschaften 00m3a
Semesterlage	1. Semester
Arbeitsaufwand	5 LP
Ziele	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • überblicken forschungsmethodische Paradigmen und zentrale didaktische Forschungsbereiche der Fachrichtungsdidaktik und erkennen deren Relevanz und Grenzen für die Gestaltung von Berufsbildungsprozessen; • können Arbeits- und Geschäftsprozesse der Facharbeit der Hotel- und Gaststätten- sowie weiterer Ernährungsberufe und relevante fachwissenschaftliche Inhalte hinsichtlich ihrer Bedeutung für die didaktische Gestaltung beruflicher Lernsituationen analysieren; • können fachrichtungsdidaktische Ansätze exemplarisch vertiefen, paradigmatisch wie kategorial voneinander abgrenzen; • sind bereit und in der Lage, den gesellschaftlichen Implikationszusammenhang (epochaltypische Schlüsselprobleme) von Berufsbildungsprozessen im Berufsfeld insbesondere bezüglich einer nachhaltigen Entwicklung zu erfassen und interpretieren; • können Lehrpläne analysieren und daraus theoretisch begründet Lernsituationen im Hinblick auf die Berufsbildungsansprüche sowie die Anforderungen berufsfeldspezifischer Facharbeit entwickeln; • können Unterricht kriteriengeleitet analysieren und kritisch-konstruktiv reflektieren; • erkennen die Notwendigkeit, Lehr-Lernprozesse aus der Perspektive erkenntnis- und kompetenzförderlicher Lernhandlungen zu analysieren und zu konzipieren; • erkennen die Notwendigkeit einer adaptiven Unterrichtsplanung und bemühen sich erkennbar, dies in eigenen Unterrichtsplanungen umzusetzen; • können ihre didaktischen und methodischen Entscheidungen bei der Gestaltung von Lernsituationen hinsichtlich ihrer Intentionen und des Lernerfolgs reflektieren; • sind in der Lage, Medien unter Berücksichtigung der Interdependenzzusammenhänge ihrer didaktischen Entscheidungen auszuwählen bzw. zu entwickeln; • können ihre fachdidaktischen Erkenntnisse auf die Gestaltung der Arbeit im Seminar und selbstreflexiv auf die eigene professionelle Entwicklung anwenden.
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Didaktische Forschungsschwerpunkte in der beruflichen Fachrichtung; • kriteriengeleitete Analyse beruflichen Lernens in der Fachrichtung Ernährungs- und Haushaltswissenschaften; • didaktische Analyse als Kern der Lernsituationsgestaltung; • Heterogenität von Lerngruppen und Differenzierung der Lernangebote; • handlungs- und fachsystematische Strukturierung von Lernsituationen und –inhalten; • problem- und handlungsorientierte Konzeptionen für berufsbezogene Lehr-Lern-Arrangements; • selbst gesteuertes und kooperatives Lernen sowie Kommunikations- und Interaktionsprozesse in Lernsituationen; • Methoden für handlungs- und gestaltungsorientierte Lernsituationen; • Gestaltung exemplarischer Lern- und Arbeitsaufgaben einschließlich zugehöriger Medien; • theoriegeleitete Ausarbeitung von Unterrichtsentwürfen; • Lernerfolgssicherung und –kontrolle.
Organisationsform	Seminar und Arbeit in Kleingruppen
Voraussetzungen	
Leistungsnachweis	- regelmäßige aktive Teilnahme, Präsentation der Gruppenergebnisse sowie - schriftliche Ausarbeitung oder Präsentation und Dokumentation aus dem Gegenstandsbereich des Moduls (10 – 15 Seiten; zugleich Modulprüfung)
Dauer	3-stündig, ein Semester
Häufigkeit	jährlich

Titel der Lehrveranstaltung	Pädagogische Diagnostik in der Beruflichen Bildung 00m1b
Semesterlage	2. Semester
Arbeitsaufwand	3 LP
Ziele	<p>Die Studierenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Notwendigkeit systematischer diagnostischer Maßnahmen der Selbst- und Fremdbeurteilung in pädagogischen Prozessen darstellen und begründen; • typische Funktionen und Verfahren der pädagogischen Diagnostik auf den Systemebenen Bildungssystem, Schule, Lerngruppe und individuelle Lernende beschreiben und unterscheiden; • die Problematik der Erfassung und Beurteilung beruflicher Handlungskompetenz darlegen und ausgewählte Verfahren analysieren; • Ausbildungsabschlussprüfungen anhand der Testgütekriterien beurteilen; • Nutzen, Grenzen und Risiken diagnostischer Verfahren im Kontext pädagogischer, insbesondere didaktischer Ziele bestimmen; • ausgewählte aktuelle Leistungsuntersuchungen zur Sekundarstufe in ihren Grundzügen darstellen und deren Ergebnisse kritisch interpretieren; • die Bedeutung diagnostischer Maßnahmen und deren Ergebnisse in bildungspolitischen und mikropolitischen Zusammenhängen beurteilen und sich dazu begründet professionell positionieren.
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Funktionen diagnostischer Maßnahmen in pädagogischen Prozessen; • Interdependenz von pädagogischem Handeln und Diagnose; • Verfasser und Adressaten pädagogischer Diagnosen; • Standardisierung von Tests; • Testgütekriterien: Objektivität, Reliabilität, Validität und Ökonomie; • Verfahren der Leistungsbeurteilung in der schulischen und betrieblichen Praxis; • Bezugsnormen diagnostischer Urteile: Normorientierung, Kriteriumsorientierung, Orientierung an der Individualnorm • ausgewählte Untersuchungen zur Leistung von Sekundarstufenschülern • Verwertung von pädagogischen Diagnosen in politischen, sozialen und pädagogischen Zusammenhängen.
Organisationsform	Vorlesung mit tutorenbegleiteter Übung
Voraussetzungen	
Leistungsnachweis	regelmäßige aktive Teilnahme
Dauer	2-stündig, ein Semester
Häufigkeit	jährlich

Modul: Titel:	MA 1 Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse in den Fachrichtungen Elektrotechnik und Metalltechnik 00m2
Semesterlage	1. Semester
Form	Pflichtmodul
Curriculare Einordnung	Das Modul knüpft an die fachrichtungsdidaktischen Veranstaltungen des Bachelorstudiums an und ist auf die theoriegeleitete Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse auf mikrodidaktischer Ebene ausgereicht. Der fachrichtungsdidaktische Forschungs- und Entwicklungsstand in der elektro-, fahrzeug- und metalltechnischen Berufsbildung dient hierfür als Grundlage. Das Modul bereitet hierüber auf Unterrichtshospitationen und erste eigene Unterrichtsversuche im Kernpraktikum vor. Ein besonderer Akzent wird auf die Analyse individueller Lernvoraussetzungen, Lernprozessverläufe und Lernergebnisse gesetzt, womit zugleich auf einschlägige Studienprojekte im Kernpraktikum vorbereitet werden soll.
Angestrebte Kompetenzen	Die Studierenden können ... <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliche Diskussionsbeiträge und Forschungsberichte zur Didaktik der Fachrichtungen kriteriengeleitet analysieren und bewerten; • Forschungsvorhaben mit Blick auf deren Gegenstandsbereich, Fragestellung, paradigmatische Orientierung, das Forschungsdesign sowie die angestrebten oder erzielten Forschungsergebnisse charakterisieren und beurteilen; • Konzeptionen und Prinzipien beruflicher Lernprozessgestaltung darstellen und bewerten und diese bei der Analyse und Planung von Lernsituationen begründet anwenden; • einen begründeten Unterrichtsentwurf unter Berücksichtigung der gegebenen Bedingungslage und auf der Grundlage einer fundierten didaktischen Analyse erstellen; • die Funktion und die Notwendigkeit systematischer diagnostischer Maßnahmen in pädagogischen Prozessen darstellen und begründen; • wesentliche Verfahren und Standards der pädagogischen Diagnostik benennen und die Leistungspotenziale und Einsatzvoraussetzungen dieser diagnostischen Verfahren erläutern.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsanalyse und –planung mit Blick auf das Lernen, den Bildungsauftrag und die Professionalitätsanforderungen elektro-, metall- und fahrzeugtechnischer Berufe; • Didaktische Analyse im Hinblick auf Befähigung zur Mitgestaltung der Arbeitswelt und Gesellschaft durch elektro-, metall- und fahrzeugtechnische Berufsarbeit insbes. Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung • Gestaltung von Lernsituationen einschließlich entsprechender Lernumgebungen für individualisiertes und problembezogenes Lernen; • Paradigmen, Forschungsfragestellungen und ausgewählte Forschungsprojekte der Didaktik der beruflichen Fachrichtungen; • Diagnose von Lernvoraussetzungen, -prozessen und –ergebnissen.
Lehrformen	1.1 Seminar: Didaktische Forschung und Entwicklung in den beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik und Metalltechnik (3 SWS) (00m2a) 1.2 Vorlesung mit Übung: Pädagogische Diagnostik in der Beruflichen Bildung (2 SWS) (00m1b)
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im MA-Studiengang M.Ed.-LAB
Modulprüfung	- schriftliche Ausarbeitung oder Präsentation und Dokumentation aus dem Gegenstandsbereich des Moduls (10 – 15 Seiten)

Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	1.1 Didaktische Forschung und Entwicklung in den beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik und Metalltechnik (5 LP) 1.2 Pädagogische Diagnostik in der Beruflichen Bildung mit Übung (3 LP) - Modulprüfung (2 LP)
Gesamtarbeitsaufwand für das Modul	10 Leistungspunkte
Häufigkeit	Jährlich, Beginn im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Referenzsemester	Erstes Semester

Titel der Lehrveranstaltung	Didaktische Forschung und Gestaltung in den beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik und Metalltechnik 00m2a
Semesterlage	1. Semester
Arbeitsaufwand	5 LP
Ziele	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • überblicken über forschungsmethodische Paradigmen und zentrale didaktische Forschungsbereiche der Fachrichtungsdidaktik und erkennen deren Relevanz und Grenzen für die Gestaltung von Berufsbildungsprozessen; • können Arbeits- und Geschäftsprozesse elektro-, fahrzeug- und metalltechnischer Facharbeit sowie relevante fachwissenschaftliche Inhalte hinsichtlich ihrer Bedeutung für die didaktische Gestaltung beruflicher Lernsituationen analysieren; • können fachrichtungsdidaktische Ansätze exemplarisch vertiefen, paradigmatisch wie kategorial voneinander abgrenzen; • sind in der Lage, den gesellschaftlichen Implikationszusammenhang (epochaltypische Schlüsselprobleme) elektro-, fahrzeug- und metalltechnischer Berufsbildungsprozesse insbesondere bezüglich einer nachhaltigen Entwicklung zu erfassen und interpretieren; • können Lehrpläne analysieren und daraus theoretisch begründet Lernsituationen im Hinblick auf die Berufsbildungsansprüche sowie die Anforderungen elektro-, fahrzeug- oder metalltechnischer Facharbeit entwickeln; • können Unterricht kriteriengeleitet analysieren und kritisch-konstruktiv reflektieren; • erkennen die Notwendigkeit, Lehr-Lernprozesse aus der Perspektive erkenntnis- und kompetenzförderlicher Lernhandlungen zu analysieren und zu konzipieren; • erkennen die Notwendigkeit einer adaptiven Unterrichtsplanung und bemühen sich erkennbar, dies in eigenen Unterrichtsplanungen umzusetzen; • können ihre didaktischen und methodischen Entscheidungen bei der Gestaltung von Lernsituationen hinsichtlich ihrer Intentionen und des Lernerfolgs reflektieren; • sind in der Lage, Medien unter Berücksichtigung der Interdependenzzusammenhänge ihrer didaktischen Entscheidungen auszuwählen bzw. zu entwickeln; • können ihre fachdidaktischen Erkenntnisse auf die Gestaltung der Arbeit im Seminar und selbstreflexiv auf die eigene professionelle Entwicklung anwenden.
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Didaktische Forschungsschwerpunkte in den beruflichen Fachrichtungen; • kriteriengeleitete Analyse beruflichen Lernens in den Fachrichtungen Elektro- und Metalltechnik; • didaktische Analyse als Kern der Lernsituationsgestaltung; • Heterogenität von Lerngruppen und Differenzierung der Lernangebote; • handlungs- und fachsystematische Strukturierung von Lernsituationen und –inhalten; • problem- und handlungsorientierte Konzeptionen für berufsbezogene Lehr-Lern-Arrangements; • selbst gesteuertes und kooperatives Lernen sowie Kommunikations- und Interaktionsprozesse in Lernsituationen; • Methoden für handlungs- und gestaltungsorientierte Lernsituationen; • Gestaltung exemplarischer Lern- und Arbeitsaufgaben einschließlich zugehöriger Medien; • theoriegeleitete Ausarbeitung von Unterrichtsentwürfen; • Lernerfolgssicherung und –kontrolle.
Organisationsform	Seminar und Arbeit in Kleingruppen
Voraussetzungen	
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> - regelmäßige aktive Teilnahme, Präsentation der Gruppenergebnisse sowie - schriftliche Ausarbeitung oder Präsentation und Dokumentation aus dem Gegenstandsbereich des Moduls (10 – 15 Seiten; zugleich Modulprüfung)
Dauer	3-stündig, ein Semester
Häufigkeit	jährlich

Titel der Lehrveranstaltung	Pädagogische Diagnostik in der Beruflichen Bildung	00m1b
Semesterlage	2. Semester	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Ziele	<p>Die Studierenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Notwendigkeit systematischer diagnostischer Maßnahmen der Selbst- und Fremdbeurteilung in pädagogischen Prozessen darstellen und begründen; • typische Funktionen und Verfahren der pädagogischen Diagnostik auf den Systemebenen Bildungssystem, Schule, Lerngruppe und individuelle Lernende beschreiben und unterscheiden; • die Problematik der Erfassung und Beurteilung beruflicher Handlungskompetenz darlegen und ausgewählte Verfahren analysieren; • Ausbildungsabschlussprüfungen anhand der Testgütekriterien beurteilen; • Nutzen, Grenzen und Risiken diagnostischer Verfahren im Kontext pädagogischer, insbesondere didaktischer Ziele bestimmen; • ausgewählte aktuelle Leistungsuntersuchungen zur Sekundarstufe in ihren Grundzügen darstellen und deren Ergebnisse kritisch interpretieren; • die Bedeutung diagnostischer Maßnahmen und deren Ergebnisse in bildungspolitischen und mikropolitischen Zusammenhängen beurteilen und sich dazu begründet professionell positionieren. 	
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Funktionen diagnostischer Maßnahmen in pädagogischen Prozessen; • Interdependenz von pädagogischem Handeln und Diagnose; • Verfasser und Adressaten pädagogischer Diagnosen; • Standardisierung von Tests; • Testgütekriterien: Objektivität, Reliabilität, Validität und Ökonomie; • Verfahren der Leistungsbeurteilung in der schulischen und betrieblichen Praxis; • Bezugsnormen diagnostischer Urteile: Normorientierung, Kriteriumsorientierung, Orientierung an der Individualnorm • ausgewählte Untersuchungen zur Leistung von Sekundarstufenschülern • Verwertung von pädagogischen Diagnosen in politischen, sozialen und pädagogischen Zusammenhängen. 	
Organisationsform	Vorlesung mit tutorenbegleiteter Übung	
Voraussetzungen		
Leistungsnachweis	regelmäßige aktive Teilnahme	
Dauer	2-stündig, ein Semester	
Häufigkeit	jährlich	

Modul Modultyp: Titel:	MA 1 Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse in der beruflichen Fachrichtung Gesundheits- und Pflegewissenschaft 00m4
Semesterlage	1. Semester
Form	Pflichtmodul
Curriculare Einordnung	Das Modul knüpft an die fachrichtungsdidaktischen Veranstaltungen des Bachelorstudiums an und ist auf die theoriegeleitete Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse auf mikrodidaktischer Ebene ausgerichtet. In Vorbereitung auf die Hospitationen und Unterrichtsversuche im Kernpraktikum führt das Modul in die forschungsgeleitete Handhabung von Zugangs- und Darstellungsmöglichkeiten wie in relevante didaktische Konzepte ein und legt in Verbindung mit der Vorlesung zur pädagogischen Diagnostik einen besonderen Akzent auf die Analyse individueller Lernvoraussetzungen, Lernprozesse und deren Ergebnisse.
Angestrebte Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage... <ul style="list-style-type: none"> • sich den Forschungsstand der Didaktik ihrer beruflichen Fachrichtung in einem Überblick zu erschließen, um die wissenschaftlichen Diskussionsbeiträge und Forschungsberichte kriteriengeleitet zu analysieren und zu bewerten • didaktische Kategorien und Schlüsselprobleme ihrer beruflichen Fachrichtung, sowie die regulative Idee der Nachhaltigkeit exemplarisch zu vertiefen und zum Gegenstand einer Lehrübung zu machen • die Funktion und die Notwendigkeit systematischer diagnostischer Maßnahmen in pädagogischen Prozessen darzustellen und zu begründen, • wesentliche Verfahren und Standards der pädagogischen Diagnostik sowie deren Leistungspotenziale und Einsatzvoraussetzungen kritisch zu prüfen
Inhalte	Professionalisierungsprozesse in den Gesundheitsfachberufen Gesundheits- und pflegedidaktische Theorien, Modelle und Konzepte Berufliche Bildung für eine nachhaltige Entwicklung und ihre Didaktik, insbesondere Gesundheitsförderung in den Pflege- und Gesundheitsberufen Hermeneutische Fallkompetenz in der Planung exemplarischer Lehr- und Lernprozesse ausgewählte Forschungsprojekte in der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Diagnose von Lernvoraussetzungen, -prozessen und -ergebnissen
Lehrformen	1.1 Seminar: Didaktische Forschung und Entwicklungsperspektiven in der beruflichen Fachrichtung Gesundheit (3-stündig) 1.2 Vorlesung mit Übung: Pädagogische Diagnostik in der Beruflichen Bildung (2-stündig)
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im M.Ed.-Studiengang LAB
Modulprüfung	Schriftliche Ausarbeitung oder Präsentation und Dokumentation aus dem Gegenstandsbereich des Moduls (10 – 15 Seiten)
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	1.1 Didaktische Forschung und Gestaltung in der beruflichen Fachrichtung Gesundheit (00m4a) (5 LP) 1.2 Pädagogische Diagnostik in der Beruflichen Bildung (3 LP) Modulprüfung (00m1b) (2 LP)
Gesamtarbeitsauf- wand für das Modul	10 Leistungspunkte
Häufigkeit	Jährlich, Beginn im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Referenzsemester	Erstes Semester

Titel der Lehrveranstaltung	Didaktische Analyse und Gestaltung von Lehr-Lernprozessen in der beruflichen Fachrichtung Gesundheits- und Pflegewissenschaft 00m4a
Semesterlage	1 Semester
Arbeitsaufwand	5 LP
Ziele	<p>Die Studierenden erhalten die Möglichkeit ... den aktuellen Forschungsstand zur Didaktik der beruflichen Fachrichtung zu recherchieren fachrichtungsdidaktische Kategorien und Schlüsselprobleme exemplarisch zu vertiefen didaktische Kriteriensätze ihrer Fachrichtung und der regulativen Idee der Nachhaltigkeit für Kategorialanalysen und als Gegenstand einer Lehrübung heranzuziehen; d.h. auch</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Interpretation hermeneutischer und dialektischer Vermittlungsprozesse 2. Formulierung von Bildungszielen und Lernaufgaben im Rahmen problemorientierter, erfahrungsbezogener oder handlungsorientierter Arrangements 3. Begründung der Planungsschritte in didaktischen Kommentaren <p>Bewertungskriterien für die Gestaltung und Durchführung einer Lehrübung festzulegen und zu deren Reflexion und systematischen Evaluation heranzuziehen</p> <p>Die Studierenden können didaktische Methoden und Medien unter Berücksichtigung des Interdependenzzusammenhanges ihrer didaktischen Entscheidungen begründet auswählen und adäquat einsetzen;</p> <p>Die Studierenden können ihre didaktischen Erkenntnisse auf die Seminargestaltung und selbstreflexiv auf die eigene professionelle Entwicklung anzuwenden.</p>
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Systematische Recherche, Lektüre und Textanalyse • Themenbezogene wissenschaftliche Studien und/oder Hochschulschriften • Didaktische Forschungsprojekte in der beruflichen Fachrichtung Gesundheit • Offene schülerorientierte Didaktische Konzepte (problem-, erfahrungs-, handlungsorientiert) • Heterogenität von Lerngruppen und Differenzierung der Lernangebote • Prinzipien exemplarischen Lehrens- und Lernens; insbesondere die Verdichtung • Hermeneutische Fallkompetenz, Lernsubjekt-, Fach- und Handlungssystematik
Organisationsform	Seminar mit Arbeit in Kleingruppen oder Tandems
Voraussetzungen	
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige aktive Teilnahme, Präsentation der Gruppenergebnisse sowie • schriftliche Ausarbeitung oder Präsentation und Dokumentation aus dem Gegenstandsbereich des Moduls (10 – 15 Seiten; zugleich Modulprüfung)
Dauer	3-stündig, ein Semester
Häufigkeit	jährlich

Titel der Lehrveranstaltung	Pädagogische Diagnostik in der Beruflichen Bildung	00m1b
Semesterlage	2. Semester	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Ziele	<p>Die Studierenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Notwendigkeit systematischer diagnostischer Maßnahmen der Selbst- und Fremdbeurteilung in pädagogischen Prozessen darstellen und begründen; • typische Funktionen und Verfahren der pädagogischen Diagnostik auf den Systemebenen Bildungssystem, Schule, Lerngruppe und individuelle Lernende beschreiben und unterscheiden; • die Problematik der Erfassung und Beurteilung beruflicher Handlungskompetenz darlegen und ausgewählte Verfahren analysieren; • Ausbildungsabschlussprüfungen anhand der Testgütekriterien beurteilen; • Nutzen, Grenzen und Risiken diagnostischer Verfahren im Kontext pädagogischer, insbesondere didaktischer Ziele bestimmen; • ausgewählte aktuelle Leistungsuntersuchungen zur Sekundarstufe in ihren Grundzügen darstellen und deren Ergebnisse kritisch interpretieren; • die Bedeutung diagnostischer Maßnahmen und deren Ergebnisse in bildungspolitischen und mikropolitischen Zusammenhängen beurteilen und sich dazu begründet professionell positionieren. 	
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Funktionen diagnostischer Maßnahmen in pädagogischen Prozessen; • Interdependenz von pädagogischem Handeln und Diagnose; • Verfasser und Adressaten pädagogischer Diagnosen; • Standardisierung von Tests; • Testgütekriterien: Objektivität, Reliabilität, Validität und Ökonomie; • Verfahren der Leistungsbeurteilung in der schulischen und betrieblichen Praxis; • Bezugsnormen diagnostischer Urteile: Normorientierung, Kriteriumsorientierung, Orientierung an der Individualnorm • ausgewählte Untersuchungen zur Leistung von Sekundarstufenschülern • Verwertung von pädagogischen Diagnosen in politischen, sozialen und pädagogischen Zusammenhängen. 	
Organisationsform	Vorlesung mit tutorenbegleiteter Übung	
Voraussetzungen		
Leistungsnachweis	regelmäßige aktive Teilnahme	
Dauer	2-stündig, ein Semester	
Häufigkeit	jährlich	

Modul : Titel:	MA 1 Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse in der beruflichen Fachrichtung Kosmetikwissenschaft 00m5
Semesterlage	1. Semester
Form	Pflichtmodul
Curriculare Einordnung	Das Modul knüpft an die fachrichtungsdidaktischen Veranstaltungen des Bachelorstudiums an und ist auf die theoriegeleitete Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse auf mikrodidaktischer Ebene ausgerichtet. Der fachrichtungsdidaktische Forschungs- und Entwicklungsstand der Kosmetikwissenschaft dient hierfür als Grundlage und soll so aus dem pragmatischen Kontext heraus erschlossen werden. Das Modul bereitet auch auf Unterrichtshospitationen und erste eigene Unterrichtsversuche im Kernpraktikum vor. Ein besonderer Akzent wird auf die Analyse individueller Lernvoraussetzungen, Lernprozessverläufe und Lernergebnisse gesetzt, womit zugleich auf einschlägige Studienprojekte im Kernpraktikum vorbereitet werden soll.
Angestrebte Kompetenzen	Die Studierenden können... <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliche Diskussionsbeiträge und Forschungsberichte zur Didaktik der Fachrichtung kriteriengeleitet analysieren und bewerten; • Forschungsvorhaben mit Blick auf deren Gegenstandsbereich, Fragestellung, paradigmatische Orientierung, das Forschungsdesign sowie die angestrebten oder erzielten Forschungsergebnisse charakterisieren und beurteilen; • Konzeptionen und Prinzipien beruflicher Lernprozessgestaltung darstellen und bewerten und diese bei der Analyse und Planung von Lernsituationen begründet anwenden; • einen begründeten Unterrichtsentwurf unter Berücksichtigung der gegebenen Bedingungslage und auf der Grundlage einer fundierten didaktischen Analyse erstellen; • die Funktion und die Notwendigkeit systematischer diagnostischer Maßnahmen in pädagogischen Prozessen darstellen und begründen; • wesentliche Verfahren und Standards der pädagogischen Diagnostik benennen und die Leistungspotenziale und Einsatzvoraussetzungen dieser diagnostischen Verfahren begründen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsanalyse und Unterrichtsplanung; • Didaktische Analyse; • Gestaltung von Lernsituationen einschließlich entsprechender Lernumgebungen für individualisiertes und problembezogenes Lernen; • Paradigmen, Forschungsfragestellungen und ausgewählte Forschungsprojekte der Didaktik der beruflichen Fachrichtung; • Diagnose von Lernvoraussetzungen, -prozessen und -ergebnissen.
Lehrformen	1.1 Seminar: Didaktische Forschung und Entwicklung in den beruflichen Fachrichtung Kosmetikwissenschaft (3 SWS) (00m5a) 1.2 Vorlesung mit Übung: Pädagogische Diagnostik in der Beruflichen Bildung (2 SWS) (00m1b)
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im MA-Studiengang M.Ed.-LAB
Modulprüfung	- schriftliche Ausarbeitung oder Präsentation und Dokumentation aus dem Gegenstandsbereich des Moduls (10 – 15 Seiten)
	1.1 Didaktische Forschung und Entwicklung in der beruflichen Fachrichtung Kosmetikwissenschaft (5 LP) 1.2 Pädagogische Diagnostik in der Beruflichen Bildung mit Übung (3 LP)

	- Modulprüfung (2 LP)
Gesamtarbeitsaufwand für das Modul	10 Leistungspunkte
Häufigkeit	Jährlich, Beginn im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Referenzsemester	Erstes Semester

Titel der Lehrveranstaltung	Didaktische Forschung und Gestaltung in der beruflichen Fachrichtung Kosmetikwissenschaft 00m5a
Semesterlage	1. Semester
Arbeitsaufwand	5 LP
Ziele	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • überblicken über forschungsmethodische Paradigmen und zentrale didaktische Forschungsbereiche der Fachrichtungsdidaktik und erkennen deren Relevanz und Grenzen für die Gestaltung von Berufsbildungsprozessen; • können Arbeits- und Geschäftsprozesse kosmetischer Facharbeit sowie relevante fachwissenschaftliche Inhalte hinsichtlich ihrer Bedeutung für die didaktische Gestaltung beruflicher Lernsituationen analysieren; • können fachrichtungsdidaktische Ansätze exemplarisch vertiefen, paradigmatisch wie kategorial voneinander abgrenzen; • sind in der Lage, den gesellschaftlichen Implikationszusammenhang (epochaltypische Schlüsselprobleme) fachbezogener Berufsbildungsprozesse insbesondere bezüglich einer nachhaltigen Entwicklung zu erfassen und interpretieren; • können Lehrpläne analysieren und daraus theoretisch begründet Lernsituationen im Hinblick auf die Berufsbildungsansprüche sowie die Anforderungen kosmetischer Facharbeit entwickeln; • können Unterricht kriteriengeleitet analysieren und kritisch-konstruktiv reflektieren; • erkennen die Notwendigkeit, Lehr-Lernprozesse aus der Perspektive erkenntnis- und kompetenzförderlicher Lernhandlungen zu analysieren und zu konzipieren; • erkennen die Notwendigkeit einer adaptiven Unterrichtsplanung und bemühen sich erkennbar, dies in eigenen Unterrichtsplanungen umzusetzen; • können ihre didaktischen und methodischen Entscheidungen bei der Gestaltung von Lernsituationen hinsichtlich ihrer Intentionen und des Lernerfolgs reflektieren; • sind in der Lage, Medien unter Berücksichtigung der Interdependenzzusammenhänge ihrer didaktischen Entscheidungen auszuwählen bzw. zu entwickeln; • können ihre fachdidaktischen Erkenntnisse auf die Gestaltung der Arbeit im Seminar und selbstreflexiv auf die eigene professionelle Entwicklung anwenden.
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Didaktische Forschungsschwerpunkte der beruflichen Fachrichtung; • kriteriengeleitete Analyse beruflichen Lernens in der Fachrichtung Kosmetikwissenschaft; • didaktische Analyse als Kern der Lernsituationsgestaltung; • Heterogenität von Lerngruppen und Differenzierung der Lernangebote; • handlungs- und fachsystematische Strukturierung von Lernsituationen und -inhalten; • problem- und handlungsorientierte Konzeptionen für berufsbezogene Lehr-Lern-Arrangements; • selbst gesteuertes und kooperatives Lernen sowie Kommunikations- und Interaktionsprozesse in Lernsituationen; • Methoden für handlungs- und gestaltungsorientierte Lernsituationen; • Gestaltung exemplarischer Lern- und Arbeitsaufgaben einschließlich zugehöriger Medien; • theoriegeleitete Ausarbeitung von Unterrichtsentwürfen; • Lernerfolgssicherung und -kontrolle.
Organisationsform	Seminar und Arbeit in Kleingruppen
Voraussetzungen	
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> - regelmäßige aktive Teilnahme, Präsentation der Gruppenergebnisse sowie - schriftliche Ausarbeitung oder Präsentation und Dokumentation aus dem Gegenstandsbereich des Moduls (10 – 15 Seiten; zugleich Modulprüfung)
Dauer	3-stündig, ein Semester
Häufigkeit	Jährlich

Titel der Lehrveranstaltung	Pädagogische Diagnostik in der beruflichen Bildung 00m1b
Semesterlage	2. Semester
Arbeitsaufwand	3 LP
Ziele	<p>Die Studierenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Notwendigkeit systematischer diagnostischer Maßnahmen der Selbst- und Fremdbeurteilung in pädagogischen Prozessen darstellen und begründen; • typische Funktionen und Verfahren der pädagogischen Diagnostik auf den Systemebenen Bildungssystem, Schule, Lerngruppe und individuelle Lernende beschreiben und unterscheiden; • die Problematik der Erfassung und Beurteilung beruflicher Handlungskompetenz darlegen und ausgewählte Verfahren analysieren; • Ausbildungsabschlussprüfungen anhand der Testgütekriterien beurteilen; • Nutzen, Grenzen und Risiken diagnostischer Verfahren im Kontext pädagogischer, insbesondere didaktischer Ziele bestimmen; • ausgewählte aktuelle Leistungsuntersuchungen zur Sekundarstufe in ihren Grundzügen darstellen und deren Ergebnisse kritisch interpretieren; • die Bedeutung diagnostischer Maßnahmen und deren Ergebnisse in bildungspolitischen und mikropolitischen Zusammenhängen beurteilen und sich dazu begründet professionell positionieren.
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Funktionen diagnostischer Maßnahmen in pädagogischen Prozessen; • Interdependenz von pädagogischem Handeln und Diagnose; • Verfasser und Adressaten pädagogischer Diagnosen; • Standardisierung von Tests; • Testgütekriterien: Objektivität, Reliabilität, Validität und Ökonomie; • Verfahren der Leistungsbeurteilung in der schulischen und betrieblichen Praxis; • Bezugsnormen diagnostischer Urteile: Normorientierung, Kriteriumsorientierung, Orientierung an der Individualnorm • ausgewählte Untersuchungen zur Leistung von Sekundarstufenschülern • Verwertung von pädagogischen Diagnosen in politischen, sozialen und pädagogischen Zusammenhängen.
Organisationsform	Vorlesung mit tutorenbegleiteter Übung
Voraussetzungen	
Leistungsnachweis	regelmäßige aktive Teilnahme
Dauer	2-stündig, ein Semester
Häufigkeit	jährlich

Modul: Titel:	MA 1 Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse in der Fachrichtung Medientechnik 00m6
Semesterlage	1. Semester
Form	Pflichtmodul
Curriculare Einordnung	Das Modul knüpft an die fachrichtungsdidaktischen Veranstaltungen des Bachelorstudiums an und ist auf die theoriegeleitete Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse auf mikrodidaktischer Ebene ausgerichtet. Der fachrichtungsdidaktische Forschungs- und Entwicklungsstand der Medientechnik dient hierfür als Grundlage und soll so aus dem pragmatischen Kontext heraus erschlossen werden. Das Modul bereitet auch auf Unterrichtshospitationen und erste eigene Unterrichtsversuche im Kernpraktikum vor. Ein besonderer Akzent wird auf die Analyse individueller Lernvoraussetzungen, Lernprozessverläufe und Lernergebnisse gesetzt, womit zugleich auf einschlägige Studienprojekte im Kernpraktikum vorbereitet werden soll.
Angestrebte Kompetenzen	Die Studierenden können ... <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliche Diskussionsbeiträge und Forschungsberichte zur Didaktik der Medientechnik kriteriengeleitet analysieren und bewerten; • Forschungsvorhaben mit Blick auf deren Gegenstandsbereich, Fragestellung, paradigmatische Orientierung, das Forschungsdesign sowie die angestrebten oder erzielten Forschungsergebnisse charakterisieren und beurteilen; • Konzeptionen und Prinzipien beruflicher Lernprozessgestaltung darstellen und beurteilen und diese bei der Analyse und Planung von Lernsituationen anwenden; • einen begründeten Unterrichtsentwurf unter Berücksichtigung der gegebenen Bedingungslage und auf der Grundlage einer fundierten didaktischen Analyse erstellen; • die Funktion und die Notwendigkeit systematischer diagnostischer Maßnahmen in pädagogischen Prozessen darstellen und begründen; • wesentliche Verfahren und Standards der pädagogischen Diagnostik benennen und die Leistungspotenziale und Einsatzvoraussetzungen dieser diagnostischen Verfahren erläutern.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsanalyse und Unterrichtsplanung; • Didaktische Analyse • Gestaltung von Lernsituationen einschließlich entsprechender Lernumgebungen für individualisiertes und problembezogenes Lernen; • Paradigmen, Forschungsfragestellungen und ausgewählte Forschungsprojekte der Didaktik der beruflichen Fachrichtungen; • Diagnose von Lernvoraussetzungen, -prozessen und -ergebnissen.
Lehrformen	1.1 Seminar: Didaktische Analyse und Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen in der beruflichen Fachrichtung Medientechnik (3 SWS) (00m6a) 1.2 Vorlesung mit Übung: Pädagogische Diagnostik in der Beruflichen Bildung (2 SWS) (00m1b)
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im MA-Studiengang M.Ed.-LAB
Modulprüfung	schriftliche Ausarbeitung oder Präsentation und Dokumentation aus dem Gegenstandsbereich des Moduls (10 – 15 Seiten)
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	1.1 Didaktische Analyse und Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen in der beruflichen Fachrichtung Medientechnik (5 LP) 1.2 Pädagogische Diagnostik in der Beruflichen Bildung mit Übung (3 LP) - Modulprüfung (2 LP)

Gesamtarbeitsaufwand für das Modul	10 Leistungspunkte
Häufigkeit	Jährlich, Beginn im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Referenzsemester	Erstes Semester

Titel der Lehrveranstaltung	Didaktische Analyse und Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen in der beruflichen Fachrichtung Medientechnik 00m6a
Semesterlage	1. Semester
Arbeitsaufwand	5 LP
Ziele	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • überblicken forschungsmethodische Paradigmen und zentrale didaktische Forschungsbereiche der Didaktik der Medientechnik und können deren Relevanz für die Gestaltung von Berufsbildungsprozessen beurteilen; • haben fachrichtungsdidaktische Ansätze exemplarisch vertieft und können diese, paradigmatisch wie kategorial voneinander abgrenzen; • können Unterricht kriteriengeleitet analysieren und kritisch-konstruktiv reflektieren; • können unter Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen, der curricularen Vorgaben und der Besonderheiten des Lerngegenstandes zielführende Lehr-Lernprozesse planen; • haben Arbeits- und Geschäftsprozesse sowie fachwissenschaftliche Strukturen und Konzepte als komplementäre Bezugspunkte der Unterrichtsplanung erkannt; • haben die Notwendigkeit erkannt, Lehr-Lernprozesse aus der Perspektive erkenntnis- und kompetenzförderlicher Lernhandlungen zu analysieren und zu konzipieren; • haben die Notwendigkeit einer adaptiven Unterrichtsplanung erkannt und bemühen sich erkennbar, dies in eigenen Unterrichtsplanungen umzusetzen; • können ihre didaktischen und methodischen Entscheidungen bei der Gestaltung von Lernsituationen hinsichtlich ihrer Intentionen und des Lernerfolgs reflektieren; • sind in der Lage, Medien unter Berücksichtigung der Interdependenzzusammenhänge ihrer didaktischen Entscheidungen auszuwählen bzw. zu entwickeln; • können ihre fachdidaktischen Erkenntnisse auf die Gestaltung der Arbeit im Seminar und selbstreflexiv auf die eigene professionelle Entwicklung anwenden.
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • kriteriengeleitete Analyse beruflicher Lehr-Lern-Prozesse • Rekonstruktion und Analyse didaktischer Handlungspläne • didaktische Analyse als Kern der Unterrichtsplanung • schriftlicher Unterrichtsentwurf • Heterogenität von Lerngruppen und Differenzierung der Lernangebote; • handlungs- und fachsystematische Strukturierung von Lernsituationen und -inhalten; • problem- und handlungsorientierte Konzeptionen für berufsbezogene Lehr-Lern-Arrangements; • Kommunikations- und Interaktionsprozesse in Lernsituationen; • Methoden für handlungs- und gestaltungsorientierte Lernsituationen; • Gestaltung exemplarischer Lern- und Arbeitsaufgaben; • Lernerfolgssicherung und -kontrolle • Aktuelle didaktische Forschungsschwerpunkte und Kontroversen der Medientechnik
Organisationsform	Seminar und Arbeit in Kleingruppen
Voraussetzungen	
Leistungsnachweis	- regelmäßige aktive Teilnahme, Präsentation der Gruppenergebnisse sowie - schriftliche Ausarbeitung oder Präsentation und Dokumentation aus dem Gegenstandsbereich des Moduls (10 – 15 Seiten; zugleich Modulprüfung)
Dauer	3-stündig, ein Semester
Häufigkeit	jährlich

Titel der Lehrveranstaltung	Pädagogische Diagnostik in der Beruflichen Bildung 00m1b
Semesterlage	2. Semester
Arbeitsaufwand	3 LP
Ziele	<p>Die Studierenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Notwendigkeit systematischer diagnostischer Maßnahmen der Selbst- und Fremdbeurteilung in pädagogischen Prozessen darstellen und begründen; • typische Funktionen und Verfahren der pädagogischen Diagnostik auf den Systemebenen Bildungssystem, Schule, Lerngruppe und individuelle Lernende beschreiben und unterscheiden; • die Problematik der Erfassung und Beurteilung beruflicher Handlungskompetenz darlegen und ausgewählte Verfahren analysieren; • Ausbildungsabschlussprüfungen anhand der Testgütekriterien beurteilen; • Nutzen, Grenzen und Risiken diagnostischer Verfahren im Kontext pädagogischer, insbesondere didaktischer Ziele bestimmen; • ausgewählte aktuelle Leistungsuntersuchungen zur Sekundarstufe in ihren Grundzügen darstellen und deren Ergebnisse kritisch interpretieren; • die Bedeutung diagnostischer Maßnahmen und deren Ergebnisse in bildungspolitischen und mikropolitischen Zusammenhängen beurteilen und sich dazu begründet professionell positionieren.
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Funktionen diagnostischer Maßnahmen in pädagogischen Prozessen; • Interdependenz von pädagogischem Handeln und Diagnose; • Verfasser und Adressaten pädagogischer Diagnosen; • Standardisierung von Tests; • Testgütekriterien: Objektivität, Reliabilität, Validität und Ökonomie; • Verfahren der Leistungsbeurteilung in der schulischen und betrieblichen Praxis; • Bezugsnormen diagnostischer Urteile: Normorientierung, Kriteriumsorientierung, Orientierung an der Individualnorm • ausgewählte Untersuchungen zur Leistung von Sekundarstufenschülern • Verwertung von pädagogischen Diagnosen in politischen, sozialen und pädagogischen Zusammenhängen.
Organisationsform	Vorlesung mit tutorenbegleiteter Übung
Voraussetzungen	
Leistungsnachweis	regelmäßige aktive Teilnahme
Dauer	2-stündig, ein Semester
Häufigkeit	jährlich

Modul: Titel:	MA 1 Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse in der Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften 00m7
Semesterlage	1. Semester
Form	Pflichtmodul
Curriculare Einordnung	Das Modul knüpft an die fachrichtungsdidaktischen Veranstaltungen des Bachelorstudiums an und ist auf die theoriegeleitete Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse auf mikrodidaktischer Ebene ausgerichtet. Der fachrichtungsdidaktische Forschungs- und Entwicklungsstand der Wirtschaftspädagogik dient hierfür als Grundlage und soll so aus dem pragmatischen Kontext heraus erschlossen werden. Das Modul bereitet auch auf Unterrichtshospitationen und erste eigene Unterrichtsversuche im Kernpraktikum vor. Ein besonderer Akzent wird auf die Analyse individueller Lernvoraussetzungen, Lernprozessverläufe und Lernergebnisse gesetzt, womit zugleich auf einschlägige Studienprojekte im Kernpraktikum vorbereitet werden soll.
Angestrebte Kompetenzen	Die Studierenden können ... <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliche Diskussionsbeiträge und Forschungsberichte zur Wirtschaftsdidaktik kriteriengeleitet analysieren und bewerten; • Forschungsvorhaben mit Blick auf deren Gegenstandsbereich, Fragestellung, paradigmatische Orientierung, das Forschungsdesign sowie die angestrebten oder erzielten Forschungsergebnisse charakterisieren und beurteilen; • Konzeptionen und Prinzipien beruflicher Lernprozessgestaltung darstellen und beurteilen und diese bei der Analyse und Planung von Lernsituationen anwenden; • einen begründeten Unterrichtsentwurf unter Berücksichtigung der gegebenen Bedingungs- und auf der Grundlage einer fundierten didaktischen Analyse erstellen; • die Funktion und die Notwendigkeit systematischer diagnostischer Maßnahmen in pädagogischen Prozessen darstellen und begründen; • wesentliche Verfahren und Standards der pädagogischen Diagnostik benennen und die Leistungspotenziale und Einsatzvoraussetzungen dieser diagnostischen Verfahren erläutern.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsanalyse und Unterrichtsplanung; • Didaktische Analyse • Gestaltung von Lernsituationen einschließlich entsprechender Lernumgebungen für individualisiertes und problembezogenes Lernen; • Paradigmen, Forschungsfragestellungen und ausgewählte Forschungsprojekte der Didaktik der beruflichen Fachrichtungen; • Diagnose von Lernvoraussetzungen, -prozessen und -ergebnissen.
Lehrformen	1.1 Seminar: Didaktische Analyse und Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft (3 SWS) (00m7a) 1.2 Vorlesung mit Übung: Pädagogische Diagnostik in der Beruflichen Bildung (2 SWS) (00m1b)
Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im MA-Studiengang M.Ed.-LAB
Modulprüfung	schriftliche Ausarbeitung oder Präsentation und Dokumentation aus dem Gegenstandsbereich des Moduls (10 – 15 Seiten)
Arbeitsaufwand (Teilleistungen)	1.1 Didaktische Analyse und Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft (5 LP) 1.2 Pädagogische Diagnostik in der Beruflichen Bildung mit Übung (3 LP) - Modulprüfung (2 LP)

Gesamtarbeitsaufwand für das Modul	10 Leistungspunkte
Häufigkeit	Jährlich, Beginn Wintersemester
Dauer	Zwei Semester
Referenzsemester	Erstes Semester

Titel der Lehrveranstaltung	Didaktische Analyse und Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft 00m7a
Semesterlage	1. Semester
Arbeitsaufwand	5 LP
Ziele	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • überblicken forschungsmethodische Paradigmen und zentrale didaktische Forschungsbereiche der Wirtschaftsdidaktik und können deren Relevanz für die Gestaltung von Berufsbildungsprozessen beurteilen; • haben fachrichtungsdidaktische Ansätze exemplarisch vertieft und können diese, paradigmatisch wie kategorial voneinander abgrenzen; • können Unterricht kriteriengeleitet analysieren und kritisch-konstruktiv reflektieren; • können unter Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen, der curricularen Vorgaben und der Besonderheiten des Lerngegenstandes zielführende Lehr-Lernprozesse planen; • haben Arbeits- und Geschäftsprozesse sowie fachwissenschaftliche Strukturen und Konzepte als komplementäre Bezugspunkte der Unterrichtsplanung erkannt; • haben die Notwendigkeit erkannt, Lehr-Lernprozesse aus der Perspektive erkenntnis- und kompetenzförderlicher Lernhandlungen zu analysieren und zu konzipieren; • haben die Notwendigkeit einer adaptiven Unterrichtsplanung erkannt und bemühen sich erkennbar, dies in eigenen Unterrichtsplanungen umzusetzen; • können ihre didaktischen und methodischen Entscheidungen bei der Gestaltung von Lernsituationen hinsichtlich ihrer Intentionen und des Lernerfolgs reflektieren; • sind in der Lage, Medien unter Berücksichtigung der Interdependenzzusammenhänge ihrer didaktischen Entscheidungen auszuwählen bzw. zu entwickeln; • können ihre fachdidaktischen Erkenntnisse auf die Gestaltung der Arbeit im Seminar und selbstreflexiv auf die eigene professionelle Entwicklung anwenden.
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • kriteriengeleitete Analyse beruflicher Lehr-Lern-Prozesse • Rekonstruktion und Analyse didaktischer Handlungspläne • didaktische Analyse als Kern der Unterrichtsplanung • schriftlicher Unterrichtsentwurf • Heterogenität von Lerngruppen und Differenzierung der Lernangebote; • handlungs- und fachsystematische Strukturierung von Lernsituationen und -inhalten; • problem- und handlungsorientierte Konzeptionen für berufsbezogene Lehr-Lern-Arrangements; • Kommunikations- und Interaktionsprozesse in Lernsituationen; • Methoden für handlungs- und gestaltungsorientierte Lernsituationen; • Gestaltung exemplarischer Lern- und Arbeitsaufgaben; • Lernerfolgssicherung und -kontrolle • Aktuelle wirtschaftsdidaktische Forschungsschwerpunkte und Kontroversen
Organisationsform	Seminar und Arbeit in Kleingruppen
Voraussetzungen	
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> - regelmäßige aktive Teilnahme, Präsentation der Gruppenergebnisse sowie - schriftliche Ausarbeitung oder Präsentation und Dokumentation aus dem Gegenstandsbereich des Moduls (10 – 15 Seiten; zugleich Modulprüfung)
Dauer	3-stündig, ein Semester
Häufigkeit	jährlich

Titel der Lehrveranstaltung	Pädagogische Diagnostik in der Beruflichen Bildung 00m1b
Semesterlage	2. Semester
Arbeitsaufwand	3 LP
Ziele	<p>Die Studierenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Notwendigkeit systematischer diagnostischer Maßnahmen der Selbst- und Fremdbeurteilung in pädagogischen Prozessen darstellen und begründen; • typische Funktionen und Verfahren der pädagogischen Diagnostik auf den Systemebenen Bildungssystem, Schule, Lerngruppe und individuelle Lernende beschreiben und unterscheiden; • die Problematik der Erfassung und Beurteilung beruflicher Handlungskompetenz darlegen und ausgewählte Verfahren analysieren; • Ausbildungsabschlussprüfungen anhand der Testgütekriterien beurteilen; • Nutzen, Grenzen und Risiken diagnostischer Verfahren im Kontext pädagogischer, insbesondere didaktischer Ziele bestimmen; • ausgewählte aktuelle Leistungsuntersuchungen zur Sekundarstufe in ihren Grundzügen darstellen und deren Ergebnisse kritisch interpretieren; • die Bedeutung diagnostischer Maßnahmen und deren Ergebnisse in bildungspolitischen und mikropolitischen Zusammenhängen beurteilen und sich dazu begründet professionell positionieren.
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Funktionen diagnostischer Maßnahmen in pädagogischen Prozessen; • Interdependenz von pädagogischem Handeln und Diagnose; • Verfasser und Adressaten pädagogischer Diagnosen; • Standardisierung von Tests; • Testgütekriterien: Objektivität, Reliabilität, Validität und Ökonomie; • Verfahren der Leistungsbeurteilung in der schulischen und betrieblichen Praxis; • Bezugsnormen diagnostischer Urteile: Normorientierung, Kriteriumsorientierung, Orientierung an der Individualnorm • ausgewählte Untersuchungen zur Leistung von Sekundarstufenschülern • Verwertung von pädagogischen Diagnosen in politischen, sozialen und pädagogischen Zusammenhängen.
Organisationsform	Vorlesung mit tutorenbegleiteter Übung
Voraussetzungen	
Leistungsnachweis	regelmäßige aktive Teilnahme
Dauer	2-stündig, ein Semester
Häufigkeit	jährlich

Modultyp: Pflichtmodul		
Titel: Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse in der beruflichen Fachrichtung <i>Chemietechnik</i>		
<i>Hinweis: Dieses Modul entspricht bis auf die Modulprüfung dem Modul „Weiterführung der Fachdidaktik Chemie“, weil für Studierende der beruflichen Fachrichtung Chemietechnik im Lehramt an beruflichen Schulen (LAB) kein spezifisch fachrichtungsdidaktisches Modul angeboten wird. Stattdessen ist für sie das Modul der Didaktik des Unterrichtsfaches Chemie im Lehramt an Gymnasien (LAGym) obligatorisch. Die Abweichung hinsichtlich der Modulprüfung ergibt sich, weil der Arbeitsaufwand der Didaktikmodule LAB insgesamt generell 7 LP (Seminar u. Prüfung) beträgt.</i>		
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Kenntnissen über weiterführende Fragestellungen der Didaktik der Naturwissenschaft • Gesellschaftspolitische, soziale und ethische Dimension der Naturwissenschaften erkennen, verstehen und reflektieren können • Auf der Basis eines kulturalistischen Naturwissenschaftsverständnisses zielgruppenorientierte Lernarrangements konzipieren, durchführen und reflektieren können • Handlungs- und Reflexionskompetenz in Bezug auf Makromethoden (z.B. Projektmethode) durch kooperatives Lernen in Arbeitsgruppen 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Natur der Naturwissenschaften (NOS) • Geschichte der Naturwissenschaften • Mythenbildung in den Naturwissenschaften • Projektmethode 	
Lehrformen	Seminar	3 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Studiengang „Master of Education“, Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für <ul style="list-style-type: none"> • das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, • das Lehramt an Gymnasien, • das Lehramt an Sonderschulen und • das Lehramt an beruflichen Schulen • für Studierende mit dem Unterrichtsfach <i>Chemie</i> 	
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Modulprüfung (für Studierende LAB abweichend von anderen Lehrämtern):</i> Hausarbeit (10-15 Seiten mit besonderem Schwerpunkt des beruflichen Lernens) und mündliche Prüfung (15-30 Minuten). <i>Prüfungsvoraussetzungen:</i> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. <i>Prüfungssprache:</i> Deutsch	
Arbeitsaufwand	Projektkurs Modulprüfung	3 LP 4 LP (<i>LAB abweichend von anderen Lehrämtern</i>)
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	7 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	Jedes zweite Semester	
Dauer	Ein Semester	
Referenzsemester	Erstes Semester	

Titel der Lehrveranstaltung	Pädagogische Diagnostik in der Beruflichen Bildung 00m1b
Semesterlage	2. Semester
Arbeitsaufwand	3 LP
Ziele	<p>Die Studierenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Notwendigkeit systematischer diagnostischer Maßnahmen der Selbst- und Fremdbeurteilung in pädagogischen Prozessen darstellen und begründen; • typische Funktionen und Verfahren der pädagogischen Diagnostik auf den Systemebenen Bildungssystem, Schule, Lerngruppe und individuelle Lernende beschreiben und unterscheiden; • die Problematik der Erfassung und Beurteilung beruflicher Handlungskompetenz darlegen und ausgewählte Verfahren analysieren; • Ausbildungsabschlussprüfungen anhand der Testgütekriterien beurteilen; • Nutzen, Grenzen und Risiken diagnostischer Verfahren im Kontext pädagogischer, insbesondere didaktischer Ziele bestimmen; • ausgewählte aktuelle Leistungsuntersuchungen zur Sekundarstufe in ihren Grundzügen darstellen und deren Ergebnisse kritisch interpretieren; • die Bedeutung diagnostischer Maßnahmen und deren Ergebnisse in bildungspolitischen und mikropolitischen Zusammenhängen beurteilen und sich dazu begründet professionell positionieren.
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Funktionen diagnostischer Maßnahmen in pädagogischen Prozessen; • Interdependenz von pädagogischem Handeln und Diagnose; • Verfasser und Adressaten pädagogischer Diagnosen; • Standardisierung von Tests; • Testgütekriterien: Objektivität, Reliabilität, Validität und Ökonomie; • Verfahren der Leistungsbeurteilung in der schulischen und betrieblichen Praxis; • Bezugsnormen diagnostischer Urteile: Normorientierung, Kriteriumsorientierung, Orientierung an der Individualnorm • ausgewählte Untersuchungen zur Leistung von Sekundarstufenschülern • Verwertung von pädagogischen Diagnosen in politischen, sozialen und pädagogischen Zusammenhängen.
Organisationsform	Vorlesung mit tutorenbegleiteter Übung
Voraussetzungen	
Leistungsnachweis	regelmäßige aktive Teilnahme
Dauer	2-stündig, ein Semester
Häufigkeit	jährlich

Spezielle fachdidaktische Module im Lehramt an beruflichen Schulen

Studierende des Lehramts an beruflichen Schulen, die andere als die im Folgenden aufgeführten Unterrichtsfächer gewählt haben, müssen das ihrem Fach entsprechende fachdidaktische Modul wählen.

Die Modulbeschreibungen für die Fachdidaktiken der Unterrichtsfächer Alte Sprachen, Arbeitslehre/Technik, Bildende Kunst, Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Französisch, Geografie, Geschichte, Informatik, Mathematik, Musik, Philosophie, Physik, Evangelische Religion, Russisch, Sozialwissenschaften, Spanisch, Sport und Türkisch befinden sich auf den Seiten **X-XX**

Modultyp: Pflichtmodul		
Titel: Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse im Unterrichtsfach berufliche Informatik 00n1a		
Curriculare Einordnung	Das Modul knüpft an die didaktischen Veranstaltungen des Unterrichtsfaches im Bachelorstudium an und ist auf die theoriegeleitete Analyse und Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse auf mikrodidaktischer Ebene ausgerichtet. Der didaktische Forschungs- und Entwicklungsstand der beruflichen Informatik dient hierfür als Grundlage und soll so aus dem pragmatischen Kontext heraus erschlossen werden. Das Modul bereitet auch auf Unterrichtshospitationen und erste eigene Unterrichtsversuche im Kernpraktikum vor. Ein besonderer Akzent wird auf die Analyse individueller Lernvoraussetzungen, Lernprozessverläufe und Lernergebnisse gesetzt, womit zugleich auf einschlägige Studienprojekte im Kernpraktikum vorbereitet werden soll.	
Qualifikationsziele	Die Studierenden können ... <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliche Diskussionsbeiträge und Forschungsberichte zur Didaktik der beruflichen Informatik kriteriengeleitet analysieren und bewerten; • Forschungsvorhaben mit Blick auf deren Gegenstandsbereich, Fragestellung, paradigmatische Orientierung, das Forschungsdesign sowie die angestrebten oder erzielten Forschungsergebnisse charakterisieren und beurteilen; • Konzeptionen und Prinzipien beruflicher Lernprozessgestaltung darstellen und beurteilen und diese bei der Analyse und Planung von Lernsituationen anwenden; • einen begründeten Unterrichtsentwurf unter Berücksichtigung der gegebenen Bedingungs-lage und auf der Grundlage einer fundierten didaktischen Analyse erstellen. 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsanalyse und Unterrichtsplanung; • Didaktische Analyse • Gestaltung von Lernsituationen einschließlich entsprechender Lernumgebungen für individualisiertes und problembezogenes Lernen; • Paradigmen, Forschungsfragestellungen und ausgewählte Forschungsprojekte der Didaktik der beruflichen Fachrichtungen. 	
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Didaktische Analyse und Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen im Unterrichtsfach berufliche Informatik (00n1a) 	3 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Studiengang „Master of Education“ Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an berufsbildenden Schulen	
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p><i>Modulprüfung:</i> schriftliche Ausarbeitung oder Präsentation und Dokumentation aus dem Gegenstandsbereich des Moduls (10 – 15 Seiten)</p> <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i> Regelmäßige aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung sowie das Ablegen der vorgesehenen Studienleistungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><i>Prüfungssprache:</i> Deutsch</p>	
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Didaktische Analyse und Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen im Unterrichtsfach berufliche Informatik • Modulprüfung 	3 LP 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 Leistungspunkte	

Häufigkeit des Angebots	Jährlich, Beginn im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Referenzsemester	1. Semester

Modultyp: Pflichtmodul		
Titel: Didaktik des Unterrichtsfaches Betriebswirtschaftslehre		00n2a
Qualifikationsziele	<p><i>Curriculare Einordnung:</i></p> <p>Das fachdidaktische Modul des Unterrichtsfaches Betriebswirtschaftslehre baut auf dem Modul 6 des Unterrichtsfaches BWL im Bachelorstudium auf und vertieft dieses in Richtung auf die Didaktiken der unterschiedlichen inhaltlichen Dimensionen des Ökonomiecurriculums.</p> <p><i>Angestrebte Kompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen die curriculare Relevanz der rechtlich-normativen Dimension und der volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen wirtschaftlichen Handelns für ökonomische Bildungsprozesse; - kennen kritische Evaluationsbefunde zum Wirtschaftslehreunterricht und können Gestaltungsanforderungen eines handlungs- und problemorientierten Unterrichts am Beispiel volkswirtschaftlicher und rechtskundlicher Inhalte hierauf beziehen; - können fachdidaktische Diskussionsbeiträge mit besonderem Bezug auf volkswirtschaftliche oder wirtschaftsrechtliche Probleme systematisch einordnen und zu ihnen in begründeter Weise Position beziehen; - haben einen Überblick über inhaltlich einschlägige Lernmaterialien und Lehr-Lern-Arrangements und verfügen über Kriterien zu deren Analyse und Beurteilung; - sind in der Lage, thematisch einschlägig akzentuierte Unterrichtskonzepte aus einer handlungs- und problemorientierten Perspektive kritisch zu reflektieren und in konstruktiver Weise Alternativvorschläge zu entwickeln. 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Curriculare Relevanzstrukturen von Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht - Evaluationsbefunde zum Wirtschaftslehreunterricht - Fachspezifische Lernschwierigkeiten in den beiden Fachgebieten - Fachdidaktische Konzepte und Diskurse - Fachspezifische Lernmaterialien und Unterrichtsmodelle - Standards und Kriterien zur Beurteilung didaktischer Materialien und Konzepte 	
Lehrformen	Seminar mit unterrichtspraktischen Übungen zur Didaktik der Volkswirtschaftslehre und des Wirtschaftsrechts (00n2a)	3 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Pflichtmodul für Studierende des Unterrichtsfaches „Betriebswirtschaftliches Schwerpunktfach“; - Pflichtmodul Studierende des Unterrichtsfachs „BWL“; - Wahlpflichtmodul im Masterstudium LAB 	
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p><i>Modulprüfung:</i></p> <p>Prüfungsleistung: Hausarbeit zur Didaktik des Betriebswirtschaftlichen Schwerpunkt-faches (ca. 10-15 Seiten)</p> <p><i>Prüfungssprache:</i></p> <p>Deutsch</p>	
Arbeitsaufwand	a) Seminar: Didaktik der Volkswirtschaft und des Wirtschaftsrechts b) Modulprüfung	3 LP 2 LP

Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Referenzsemester	1. Semester

Modultyp: Pflichtmodul Titel: Didaktik des Unterrichtsfaches betriebswirtschaftliches Schwerpunktfach 00n3a		
Qualifikationsziele	<p><i>Curriculare Einordnung:</i></p> <p>Das fachdidaktische Modul des betriebswirtschaftlichen Schwerpunkt-faches baut auf dem Modul 4 im Bachelorstudium der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften auf und vertieft dieses in Richtung auf die Didaktiken der unterschiedlichen inhaltlichen Dimensionen des Ökonomiecurriculums.</p> <p><i>Angestrebte Kompetenzen:</i></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen die curriculare Relevanz der rechtlich-normativen Dimension und der volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen wirtschaftlichen Handelns für ökonomische Bildungsprozesse; - kennen kritische Evaluationsbefunde zum Wirtschaftslehreunterricht und können Gestaltungsanforderungen eines handlungs- und problemorientierten Unterrichts am Beispiel volkswirtschaftlicher und rechtskundlicher Inhalte hierauf beziehen; - können fachdidaktische Diskussionsbeiträge mit besonderem Bezug auf volkswirtschaftliche oder wirtschaftsrechtliche Probleme systematisch einordnen und zu ihnen in begründeter Weise Position beziehen; - haben einen Überblick über inhaltlich einschlägige Lernmaterialien und Lehr-Lern-Arrangements und verfügen über Kriterien zu deren Analyse und Beurteilung; - sind in der Lage, thematisch einschlägig akzentuierte Unterrichtskonzepte aus einer handlungs- und problemorientierten Perspektive kritisch zu reflektieren und in konstruktiver Weise Alternativvorschläge zu entwickeln. 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Curriculare Relevanzstrukturen von Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht - Evaluationsbefunde zum Wirtschaftslehreunterricht - Fachspezifische Lernschwierigkeiten in den beiden Fachgebieten - Fachdidaktische Konzepte und Diskurse - Fachspezifische Lernmaterialien und Unterrichtsmodelle - Standards und Kriterien zur Beurteilung didaktischer Materialien und Konzepte 	
Lehrformen	Seminar mit unterrichtspraktischen Übungen zur Didaktik der Volkswirtschaftslehre und des Wirtschaftsrechts (00n3a)	3 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Pflichtmodul für Studierende des Unterrichtsfaches „Betriebswirtschaftliches Schwerpunkt-fach“; - Pflichtmodul Studierende des Unterrichtsfachs „BWL“; - Wahlpflichtmodul im Masterstudium LAB 	
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p><i>Modulprüfung:</i></p> <p>Prüfungsleistung: Hausarbeit zur Didaktik des Betriebswirtschaftlichen Schwerpunkt-faches (ca. 10-15 Seiten)</p> <p><i>Prüfungssprache:</i></p> <p>Deutsch</p>	
Arbeitsaufwand	a) Seminar: Didaktik der Volkswirtschaft und des Wirtschaftsrechts b) Modulprüfung	3 LP 2 LP

Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, Beginn im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Referenzsemester	1. Semester

Modultyp: Pflichtmodul MA3 Titel: Kernpraktikum I – Reflexionen im schulischen Handlungsfeld 00o1	
Curriculare Einordnung	<p>Das Kernpraktikum ist im zweiten und dritten Mastersemester im Umfang von 10 bzw. 20 Leistungspunkten zu belegen. Es wird in Verantwortung der Universität in enger Kooperation mit dem Studienseminar (LIA 3) und den beruflichen Schulen durchgeführt. Zentraler Lernort ist eine berufliche Schule in Hamburg in der jeweils belegten beruflichen Fachrichtung; entsprechend stehen auch die Berufs- und Wirtschaftspädagogik sowie die Didaktik der beruflichen Fachrichtung im Vordergrund. Das Unterrichtsfach und seine Didaktik sollen im Schul- und Unterrichtszusammenhang praktisch erfahren und in ergänzenden Angeboten theoretisch erschlossen werden.</p> <p>Das Kernpraktikum gliedert sich in vier parallel verlaufende und sich über die gesamte Dauer des Praktikums erstreckende „Bänder“, denen auch ein jeweils zweisemestriger Modulschnitt folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Kernpraktikum I umfasst das Schul- und das Unterrichtsband sowie ein begleitendes Reflexionsband. • Das Kernpraktikum II umfasst das Seminarband und das Projektband. <p>Im Modul Kernpraktikum I stehen die tätige und reflexive Auseinandersetzung mit Schule und Unterricht sowie die Entwicklung entsprechender analytischer, reflexiver und pragmatischer Kompetenzen im Zentrum. Die Studierenden sollen das System Schule erkunden und unter Begleitung und Anleitung regelmäßig und mit zunehmender Verantwortung Unterricht übernehmen. Hierin eingebettet finden schulübergreifend kollegial hospitierte Unterrichtsversuche in Kleingruppen statt. Das Reflexionsband dient der individuellen Planung und Steuerung des Kernpraktikums sowie der Reflexion und Auswertung der Praktikumserfahrungen.</p>
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen das Tätigkeitsprofil, die Belastung und Befriedigungen des Lehrerberufs und können diese mit Blick auf ihre eigenen Potenziale und Entwicklungsbedarfe einschätzen; • sind bereit und in der Lage, ihr pädagogisches Handeln auf die individuellen Bedingungs-lagen ihrer Schüler einzustellen, sind für Aspekte von Benachteiligung und Stigmatisierung sensibilisiert und kennen Strategien der Individualisierung und inneren Differenzierung; • haben Einflüsse der betrieblichen Sozialisation in ihrer Wechselwirkung mit der schulischen Lernkultur reflektiert und in ihr Rollenverständnis als Berufspädagoge integriert; • haben die herausragende Bedeutung pädagogischer Beziehungsarbeit für berufliche Bildungsprozesse erkannt und dies als persönliche Anforderung reflektiert; • sind sich der Auswirkungen personenbezogener Urteile und Zuschreibungen bewusst und gehen damit verantwortlich um; • können Kommunikationssituationen mit Schülern kriteriengeleitet reflektieren und Ansätze für eine konstruktive Gestaltung benennen; • können Unterricht kriteriengeleitet analysieren, insbesondere im Hinblick auf das individuelle Lernhandeln; • können Lehrerhandlungen analytisch erfassen und im Hinblick auf ihre eigenen pädagogischen Leitvorstellungen beurteilen; • sind in der Lage, unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben, der Lernvoraussetzungen der Schüler, der Besonderheiten des Lerngegenstandes und der schulischen Rahmenbedingungen Lernsituationen zu planen, zu gestalten und zu evaluieren; • haben einen Einblick in die Aufgaben der Bildungsgangplanung gewonnen und sind in der Lage, die verschiedenen didaktischen Planungshorizonte aufeinander zu beziehen;

	<ul style="list-style-type: none"> • kennen normative, materielle und organisatorische Rahmenbedingungen pädagogischen Handelns und können diese in ihren Intentionen und Wirkungen verstehen und beurteilen; • können unter Berücksichtigung der konkreten Rahmenbedingungen die Gestaltungsspielräume pädagogischen Handelns ermessen und verantwortliche Strategien ihrer Erweiterung entwickeln; • kennen Funktion und Stellenwert beruflicher Schulen im Berufsbildungssystem, können Entwicklungstendenzen, Interessen, Einflussfaktoren und Gestaltungsoptionen benennen; • sind in der Lage, ihr eigenes pädagogischen Handeln und ihre dabei gezeigten Fähigkeiten im Hinblick auf die Anforderungen zu reflektieren. 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben, Rollenspektrum von Berufspädagogen; • Lehrertypen, Belastungen, Bewältigungsstrategien; • Heterogenität, Benachteiligung, Stigmatisierung • Betriebliche bzw. Berufliche Sozialisation, Berufskultur, Fachkultur; • Führungsstil, Klassenführung und Interaktion; • Kommunikation, Kommunikationsstörungen, Unterrichtsstörungen; • Unterrichtsanalyse, -planung, -durchführung und -reflexion im Rahmen bestehender Bildungsgängen; • Curriculare Planung im Lernfeldkontext, Planungshorizonte und –ebenen unter Berücksichtigung der Lernortkooperation; • Schulentwicklung, Organisationsentwicklung, Teamentwicklung; • Handlungs- und Gestaltungsspielräume; • Berufliche Schulen im Berufsbildungssystem. 	
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Erkundungs-, Hospitations-, Assistenz- und Unterrichtstätigkeiten an einer beruflichen Schule mit Mentorenbetreuung (Schulband) • Unterrichtsversuche und Hospitationen (Unterrichtsversuchsband) (00o1b) • Reflexionen schulpraktischer Erfahrungen (Reflexionsband) (00o1a) 	<p>60 Tg. X 5 Std. 3 SWS</p> <p>1,5 SWS (SoSe) + 2 SWS (WiSe)</p>
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreiche Teilnahme an der LV Analyse und Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen in der jeweiligen beruflichen Fachrichtung	
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Studiengang „Master of Education“ Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an berufsbildenden Schulen	
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p><i>Modulprüfung:</i> Präsentationsportfolio und mündliche Prüfung</p> <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i> Nachweis über geforderten Leistungen in der Praktikumsschule sowie regelmäßige aktive Teilnahme einschließlich Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen. Studienleistungen können sein: Vorbereitung und Gestaltung einer Seminarsitzung, Referat, schriftliche Ausarbeitung, Klausur. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><i>Prüfungssprache:</i> Deutsch</p>	

Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • Schulband: <ul style="list-style-type: none"> - 1 Praxistag/Woche über 10 Wochen im 2. Semester (10 Tg. x 5 Std.), - 4 Wochen Blockphase im 2. Semester (16 Tg. x 5 Std.), - 2 Praxistage/Woche über 17 Wochen im 3. Semester (34 Tg. x 5 Std.) - Vor- und Nachbereitung • Unterrichtsversuchsband: <ul style="list-style-type: none"> - Kleingruppenhospitation mit Unterrichtsversuch - (4 x 3 Std. Unterricht/Hospitation) sowie - Unterrichtsplanung und -auswertung. • Reflexionsband: <ul style="list-style-type: none"> - Einführungsveranstaltung (10 Std.) - kontinuierliche Mitarbeit in Reflexionsgruppen (über die gesamte Modullaufzeit 14 x 3 Std.) - Portfolioarbeit (Entwicklungsportfolio) • Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> Präsentationsportfolio + Prüfungsgespräch 	<p>13 LP</p> <p>2 LP</p> <p>3 LP</p> <p>2 LP</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	20 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, Beginn im Sommersemester	
Dauer	Zwei Semester	
Referenzsemester	2. Semester	

Modultyp: Pflichtmodul MA3 Titel: Kernpraktikum I – <i>Seminar des Reflexionsbandes im Kernpraktikum</i> (00o1a)	
Curriculare Einordnung	<p>Das Kernpraktikum ist im zweiten und dritten Mastersemester im Umfang von 10 bzw. 20 Leistungspunkten zu belegen. Es wird in Verantwortung der Universität in enger Kooperation mit dem Studienseminar (LIA 3) und den beruflichen Schulen durchgeführt. Zentraler Lernort ist eine berufliche Schule in Hamburg in der jeweils belegten beruflichen Fachrichtung; entsprechend stehen auch die Berufs- und Wirtschaftspädagogik sowie die Didaktik der beruflichen Fachrichtung im Vordergrund. Das Unterrichtsfach und seine Didaktik sollen im Schul- und Unterrichtszusammenhang praktisch erfahren und in ergänzenden Angeboten theoretisch erschlossen werden.</p> <p>Im Modul MA 3 (Kernpraktikum I) stehen die tätige und reflexive Auseinandersetzung mit Schule und Unterricht sowie die Entwicklung entsprechender analytischer, reflexiver und pragmatischer Kompetenzen im Zentrum. Die Studierenden sollen das System Schule erkunden und unter Begleitung und Anleitung regelmäßig und mit zunehmender Verantwortung Unterricht übernehmen. Das Reflexionsband dient der individuellen Planung und Steuerung des Kernpraktikums sowie der Reflexion und Auswertung der Praktikumserfahrungen.</p>
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen das Tätigkeitsprofil, die Belastung und Befriedigungen des Lehrerberufs und können diese mit Blick auf ihre eigenen Potenziale und Entwicklungsbedarfe einschätzen; • sind bereit und in der Lage, ihr pädagogisches Handeln auf die individuellen Bedingungslagen ihrer Schüler einzustellen, sind für Aspekte von Benachteiligung und Stigmatisierung sensibilisiert und kennen Strategien der Individualisierung und inneren Differenzierung; • haben Einflüsse der betrieblichen Sozialisation in ihrer Wechselwirkung mit der schulischen Lernkultur reflektiert und in ihr Rollenverständnis als Berufspädagoge integriert; • haben die herausragende Bedeutung pädagogischer Beziehungsarbeit für berufliche Bildungsprozesse erkannt und dies als persönliche Anforderung reflektiert; • sind sich der Auswirkungen personenbezogener Urteile und Zuschreibungen bewusst und gehen damit verantwortlich um; • können Kommunikationssituationen mit Schülern kriteriengeleitet reflektieren und Ansätze für eine konstruktive Gestaltung benennen; • können Unterricht kriteriengeleitet analysieren, insbesondere im Hinblick auf das individuelle Lernhandeln; • können Lehrerhandlungen analytisch erfassen und im Hinblick auf ihre eigenen pädagogischen Leitvorstellungen beurteilen; • sind in der Lage, unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben, der Lernvoraussetzungen der Schüler, der Besonderheiten des Lerngegenstandes und der schulischen Rahmenbedingungen Lernsituationen zu planen, zu gestalten und zu evaluieren; • haben einen Einblick in die Aufgaben der Bildungsgangplanung gewonnen und sind in der Lage, die verschiedenen didaktischen Planungshorizonte aufeinander zu beziehen; • kennen normative, materielle und organisatorische Rahmenbedingungen pädagogischen Handelns und können diese in ihren Intentionen und Wirkungen verstehen und beurteilen; • können unter Berücksichtigung der konkreten Rahmenbedingungen die

	Gestaltungsspielräume pädagogischen Handelns ermitteln und verantwortliche Strategien ihrer Erweiterung entwickeln; <ul style="list-style-type: none"> • kennen Funktion und Stellenwert beruflicher Schulen im Berufsbildungssystem, können Entwicklungstendenzen, Interessen, Einflussfaktoren und Gestaltungsoptionen benennen; • sind in der Lage, ihr eigenes pädagogischen Handeln und ihre dabei gezeigten Fähigkeiten im Hinblick auf die Anforderungen zu reflektieren. 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben, Rollenspektrum von Berufspädagogen; • Lehrertypen, Belastungen, Bewältigungsstrategien; • Heterogenität, Benachteiligung, Stigmatisierung • Betriebliche bzw. Berufliche Sozialisation, Berufskultur, Fachkultur; • Führungsstil, Klassenführung und Interaktion; • Kommunikation, Kommunikationsstörungen, Unterrichtsstörungen; • Unterrichtsanalyse, -planung, -durchführung und -reflexion im Rahmen bestehender Bildungsgängen; • Curriculare Planung im Lernfeldkontext, Planungshorizonte und –ebenen unter Berücksichtigung der Lernortkooperation; • Schulentwicklung, Organisationsentwicklung, Teamentwicklung; • Handlungs- und Gestaltungsspielräume; • Berufliche Schulen im Berufsbildungssystem. 	
Lehrformen	• Seminar des Reflexionsbandes im Kernpraktikum	1,5 SWS (SoSe) + 2 SWS (WiSe)
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreiche Teilnahme an der LV Analyse und Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen in der jeweiligen beruflichen Fachrichtung	
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Reflexionsband:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Einführungsveranstaltung (10 Std.) - kontinuierliche Mitarbeit in Reflexionsgruppen (über die gesamte Modullaufzeit 14 x 3 Std.) - Portfolioarbeit (Entwicklungsportfolio) • <i>Modulprüfung</i> 	1 LP (2. Semester) 2 LP (3. Semester) 2 LP
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, Beginn im Sommersemester	
Dauer	Zwei Semester	
Referenzsemester	2. und 3. Semester	

Modultyp: Pflichtmodul MA3		
Titel: Kernpraktikum I – Unterrichtsversuchsband		(00o1b)
Curriculare Einordnung	•	
Qualifikationsziele		
Inhalte	•	
Lehrformen	• Unterrichtsversuche und Hospitationen (Unterrichtsversuchsband)	2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreiche Teilnahme an der LV Analyse und Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen in der jeweiligen beruflichen Fachrichtung	
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Studiengang „Master of Education“ Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an berufsbildenden Schulen	
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Modulprüfung:</i> <i>Prüfungsvoraussetzungen:</i> <i>Prüfungssprache:</i> Deutsch	
Arbeitsaufwand	• <i>Unterrichtsversuchsband:</i> - Kleingruppenhospitation mit Unterrichtsversuch - (4 x 3 Std. Unterricht/Hospitation) sowie - Unterrichtsplanung und -auswertung.	2 LP

Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Dauer	1 Semester
Referenzsemester	3. Semester

<p>Modultyp: Pflichtmodul MA4 Titel: Kernpraktikum II – Entwicklung, Nutzung und Überprüfung pädagogischen Wissens im schulischen Handlungsfeld 00o2</p>	
Curriculare Einordnung	<p>Das Kernpraktikum ist im zweiten und dritten Mastersemester im Umfang von 10 bzw. 20 Leistungspunkten zu belegen. Es wird in Verantwortung der Universität in enger Kooperation mit dem Studienseminar (LIA 3) und den beruflichen Schulen durchgeführt. Zentraler Lernort ist eine berufliche Schule in der jeweils belegten beruflichen Fachrichtung in Hamburg; entsprechend stehen auch die Berufs- und Wirtschaftspädagogik sowie die Didaktik der beruflichen Fachrichtung im Vordergrund. Das Unterrichtsfach und seine Didaktik sollen im Schul- und Unterrichtszusammenhang praktisch erfahren und in ergänzenden Angeboten theoretisch erschlossen werden.</p> <p>Das Kernpraktikum gliedert sich in vier parallel verlaufende und sich über die gesamte Dauer des Praktikums erstreckende „Bänder“, denen auch ein jeweils zweisemestriger Modulschnitt folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Kernpraktikum I umfasst das Schul- und das Unterrichtband sowie ein begleitendes Reflexionsband. • Das Kernpraktikum II umfasst das Seminarband und das Projektband. <p>Für das Kernpraktikum II ist die Genese, Nutzung und Überprüfung didaktischen Wissens im berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxisfeld konstitutiv. Intention ist es, Studierende in der Praxisbegegnung mit unterschiedlichen Wissensbeständen zu konfrontieren, die sich üblicherweise wenig durchdringen. Dieses Modul zielt auf die Kompetenz, eigene Erfahrungen, das Erfahrungswissen Anderer und wissenschaftliches Wissen kritisch zu reflektieren, zu hinterfragen, aber auch, diese Wissensbestände produktiv aufeinander zu beziehen.</p> <p>Das Projektband bildet den Schwerpunkt forschungsbezogener Aktivitäten im Kernpraktikum und ist damit auf forschendes Lernen fokussiert. Die Studierenden sollen sich mit gehaltvollen Problemen pädagogischer Praxis theoriegeleitet auseinandersetzen, Forschungsfragen auf der Grundlage vorwiegend empirischer (qualitativer wie quantitativer) Forschungsmethoden systematisch bearbeiten und die Ergebnisse in angemessener Form darstellen und vertreten. Die Projektarbeiten sollen Gelegenheiten zur individuellen Schwerpunktbildung bieten.</p> <p>Die Angebote im Seminarband werden schwerpunktmäßig vom Landesinstitut verantwortet und werden von den Studierenden vor dem Hintergrund der erlebten Schul- und Unterrichtspraxis bedarfsbezogen ausgewählt. Sie beziehen sich auf ausgewählte pädagogische und didaktische Themen. Im Seminarband werden außerdem didaktische Blockseminare zur Didaktik des Unterrichtsfaches von der Universität angeboten, mit denen gezielt Unterrichtserfahrungen in diesen Bereichen angebahnt und ausgewertet werden sollen.</p>
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, ihr handlungsleitendes Erfahrungswissen explizit im Spiegel wissenschaftlicher Erkenntnisse zu reflektieren; • können ihre Erwartungen an Wissenschaft zur Bewältigung praktischer Orientierungs- und Gestaltungsprobleme differenziert darlegen und haben die Bedeutung einer kritisch experimentellen Haltung für pädagogische Professionalität erkannt; • können eine wissenschaftliche Fragestellung aus der Berufs- und Wirtschaftspädagogik unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes differenziert formulieren und unter Berücksichtigung methodologischer Standards empirischer Sozialforschung ein Forschungsdesign entwickeln und umsetzen; • können Befunde ihrer Forschungsarbeit angemessen interpretieren und präsentieren; • haben den Einfluss paradigmatischer Grundannahmen auf Unterrichtsstrategien

	<p>und Verhaltensstil erkannt und können dies zur Deutung konkreter Situationen nutzen;</p> <ul style="list-style-type: none"> • können sich kritisch mit normativen Vorgaben und institutionellen Rahmungen von Bildungsprozessen auseinandersetzen und diese in ihrem Handeln pädagogisch-produktiv berücksichtigen; • erkennen die Auswirkungen bildungspolitischer Entscheidungen auf ihr konkretes Handeln und orientieren sich daran, Gestaltungsspielräume für pädagogisch verantwortliches Handeln zu finden bzw. zu sichern; • erkennen den Stand ihrer eigenen Kompetenzentwicklung und können aus dem Seminarangebot gezielt für Entwicklung ihrer Professionalität auswählen. 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Subjektive Theorien, wissenschaftliche Theorien, technologische Theorien; • Qualitative und quantitative Forschungsmethoden; • Projektplanung, Projektmanagement; • im Seminarband Wahlangebote: bspw. Bedingungsanalysen, Unterrichtsbeobachtung, Unterrichtsplanung, Unterrichtsmethoden, Gestaltung von Sozialstrukturen; • im Seminarband didaktische Angebote U-Fach: fachdidaktische Reflexion und Konstruktion mit Bezug auf berufliche Bildung • Analyse von bspw. Lehr-/Lernprozessen, Kommunikation, Interaktion, Lernentwicklungen, Lernschwierigkeiten, Heterogenität, Interkulturalität; • didaktische Analyse, Untersuchung von Arbeits- und Geschäftsprozessen sowie von Fachstrukturen oder Entwicklung, Gestaltung und Evaluation komplexer Lehr-Lern-Arrangements 	
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Wahlpflichtseminare (im Seminarband) (00o2a) • Fachdidaktische Seminare (im Seminarband) (00o2a) • Projektseminare (im Projektband) (00o2b+c) 	<p>2 SWS+LiA3 1 SWS 4 SWS</p>
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreiche Teilnahme an der LV Analyse und Gestaltung von Bildungsprozessen in der jeweiligen beruflichen Fachrichtung	
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Studiengang „Master of Education“ Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an berufsbildenden Schulen	
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p><i>Modulprüfung:</i> Projektarbeit und Projektpräsentation zum Ende des dritten Semesters</p> <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i> Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den Seminaren und im Projektseminar. Studienleistungen können sein: z. B. Vorbereitung und Gestaltung einer Seminarsitzung, Referat, schriftliche Ausarbeitung, Klausur. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><i>Prüfungssprache:</i> Deutsch</p>	
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Seminarband:</i> Wahlpflichtseminare (8 x 4 Std.=40 Std.) im 3. Semester didaktische Seminarangebote zum 2. Unterrichtsfach • <i>Projektband:</i> diagnostische und curriculare/didaktische Projektphasen (Teil I und Teil II) • <i>Modulprüfung</i> 	<p>1 LP 1 LP 7 LP 1 LP</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte	

Häufigkeit des Angebots	Jährlich, Beginn im Sommersemester
Dauer	Zwei Semester
Referenzsemester	2. Semester

Modultyp: Pflichtmodul MA4		
Titel: Kernpraktikum II – Seminarband: Wahlpflichtseminare LiA3 und IBW sowie Fachdidaktische Seminare (00o2a)		
Curriculare Einordnung	<p>Das Kernpraktikum ist im zweiten und dritten Mastersemester im Umfang von 10 bzw. 20 Leistungspunkten zu belegen. Es wird in Verantwortung der Universität in enger Kooperation mit dem Studienseminar (LIA 3) und den beruflichen Schulen durchgeführt. Zentraler Lernort ist eine berufliche Schule in Hamburg in der jeweils belegten beruflichen Fachrichtung; entsprechend stehen auch die Berufs- und Wirtschaftspädagogik sowie die Didaktik der beruflichen Fachrichtung im Vordergrund. Das Unterrichtsfach und seine Didaktik sollen im Schul- und Unterrichtszusammenhang praktisch erfahren und in ergänzenden Angeboten theoretisch erschlossen werden.</p> <p>Für das Kernpraktikum II ist die Genese, Nutzung und Überprüfung didaktischen Wissens im berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxisfeld konstitutiv. Intention ist es, Studierende in der Praxisbegegnung mit unterschiedlichen Wissensbeständen zu konfrontieren, die sich üblicherweise wenig durchdringen. Dieses Modul zielt auf die Kompetenz, eigene Erfahrungen, das Erfahrungswissen Anderer und wissenschaftliches Wissen kritisch zu reflektieren, zu hinterfragen, aber auch, diese Wissensbestände produktiv aufeinander zu beziehen.</p> <p>Die Angebote im Seminarband werden von den Studierenden vor dem Hintergrund der erlebten Schul- und Unterrichtspraxis bedarfsbezogen angewählt. Sie beziehen sich auf ausgewählte pädagogische und didaktische Themen. Im Seminarband werden außerdem didaktische Blockseminare zur Didaktik des Unterrichtsfaches von der Universität angeboten, mit denen gezielt Unterrichtserfahrungen in diesen Bereichen angebahnt und ausgewertet werden sollen.</p>	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennen den Stand ihrer eigenen Kompetenzentwicklung und können aus dem Seminarangebot gezielt Angebote für die Entwicklung ihrer Professionalität auswählen. 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> im Seminarband Wahlangebote: bspw. Bedingungsanalysen, Unterrichtsbeobachtung, Unterrichtsplanung, Unterrichtsmethoden, Gestaltung von Sozialstrukturen; 	
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> Wahlpflichtseminare (insgesamt im 2. und 3. Mastersemester 8 x 4 Std.= 32 Std., davon 4 x 4 Std. didaktische Seminarangebote zum 2. Unterrichtsfach) 	1 SWS pro Semester
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreiche Teilnahme an der LV Analyse und Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen in der jeweiligen beruflichen Fachrichtung	
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none"> <i>Seminarband:</i> Wahlpflichtseminare (insgesamt im 2. und 3. Mastersemester 8 x 4 Std.= 32 Std., davon 4 x 4 Std. didaktische Seminarangebote zum 2. Unterrichtsfach) 	1 LP Wahlpflicht 1 LP Did. UF
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, Beginn im Sommersemester	
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme und Teilnahmebescheinigung	
Dauer	Zwei Semester	
Referenzsemester	2. und 3. Semester	

Modultyp: Pflichtmodul MA4 Titel: Kernpraktikum II – Begleitseminar des Projektbandes im Kernpraktikum: Teil I (00o2b)	
Curriculare Einordnung	<p>Das Kernpraktikum ist im zweiten und dritten Mastersemester im Umfang von 10 bzw. 20 Leistungspunkten zu belegen. Es wird in Verantwortung der Universität in enger Kooperation mit dem Studienseminar (LIA 3) und den beruflichen Schulen durchgeführt. Zentraler Lernort ist eine berufliche Schule in Hamburg in der jeweils belegten beruflichen Fachrichtung.</p> <p>Das Modul MA 4 Kernpraktikum II umfasst das Seminarband und das Projektband. Konstitutiv ist die Genese, Nutzung und Überprüfung didaktischen Wissens im berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxisfeld. Intention ist es, Studierende in der Praxisbegegnung mit unterschiedlichen Wissensbeständen zu konfrontieren, die sich üblicherweise wenig durchdringen. Dieses Modul zielt auf die Kompetenz, eigene Erfahrungen, das Erfahrungswissen anderer und wissenschaftliches Wissen kritisch zu reflektieren, zu hinterfragen, aber auch, diese Wissensbestände produktiv aufeinander zu beziehen.</p> <p>Das Projektband bildet den Schwerpunkt forschungsbezogener Aktivitäten im Kernpraktikum und ist damit auf forschendes Lernen fokussiert. Die Studierenden sollen sich mit gehaltvollen Problemen pädagogischer Praxis theoriegeleitet auseinandersetzen, Forschungsfragen auf der Grundlage vorwiegend empirischer (qualitativer wie quantitativer) Forschungsmethoden systematisch bearbeiten und die Ergebnisse in angemessener Form darstellen und vertreten. Die Projektarbeiten sollen Gelegenheiten zur individuellen Schwerpunktbildung bieten. Das Projektband umfasst eine diagnostische Phase im 2. Semester und eine curriculare/didaktische Phase im 3. Semester, dessen Bearbeitung durch ein Begleitseminar unterstützt wird. Das Projekt wird mit einem Bericht und einer Präsentation abgeschlossen. Bericht und Präsentation bilden die Modulprüfung.</p>
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, ihr handlungsleitendes Erfahrungswissen explizit im Spiegel wissenschaftlicher Erkenntnisse zu reflektieren; • können ihre Erwartungen an Wissenschaft zur Bewältigung praktischer Orientierungs- und Gestaltungsprobleme differenziert darlegen und haben die Bedeutung einer kritisch experimentellen Haltung für pädagogische Professionalität erkannt; • können eine wissenschaftliche Fragestellung aus der Berufs- und Wirtschaftspädagogik unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes differenziert formulieren und unter Berücksichtigung methodologischer Standards empirischer Sozialforschung ein Forschungsdesign entwickeln und umsetzen; • können Befunde ihrer Forschungsarbeit angemessen interpretieren und präsentieren;
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Subjektive Theorien, wissenschaftliche Theorien, technologische Theorien; • Qualitative und quantitative Forschungsmethoden; • Projektplanung, Projektmanagement; • In Phase 1: Analyse von bspw. Lehr-/Lernprozessen, Kommunikation, Interaktion, Lernentwicklungen, Lernschwierigkeiten, Heterogenität, Interkulturalität
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitseminar des Projektbandes im Kernpraktikum (diagnostische Phase) <div style="text-align: right;">2 SWS</div>
Unterrichtssprache	Deutsch

Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreiche Teilnahme an der LV Analyse und Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen in der jeweiligen beruflichen Fachrichtung	
Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none">• <i>Projektband</i>: diagnostisches Phase im 2. Semester	3 LP
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Sommersemester	
Leistungsnachweis	Bericht und Präsentation	
Dauer	Ein Semester	
Referenzsemester	2. Semester	

Modultyp: Pflichtmodul MA4 Titel: Kernpraktikum II – Begleitseminar des Projektbandes im Kernpraktikum: Teil II (00o2c)		
Curriculare Einordnung	<p>Das Kernpraktikum ist im zweiten und dritten Mastersemester im Umfang von 10 bzw. 20 Leistungspunkten zu belegen. Es wird in Verantwortung der Universität in enger Kooperation mit dem Studienseminar (LIA 3) und den beruflichen Schulen durchgeführt. Zentraler Lernort ist eine berufliche Schule in Hamburg in der jeweils belegten beruflichen Fachrichtung.</p> <p>Das Modul MA 4 Kernpraktikum II umfasst das Seminarband und das Projektband. Konstitutiv ist die Genese, Nutzung und Überprüfung didaktischen Wissens im berufs- und wirtschaftspädagogischen Praxisfeld. Intention ist es, Studierende in der Praxisbegegnung mit unterschiedlichen Wissensbeständen zu konfrontieren, die sich üblicherweise wenig durchdringen. Dieses Modul zielt auf die Kompetenz, eigene Erfahrungen, das Erfahrungswissen anderer und wissenschaftliches Wissen kritisch zu reflektieren, zu hinterfragen, aber auch, diese Wissensbestände produktiv aufeinander zu beziehen.</p> <p>Das Projektband bildet den Schwerpunkt forschungsbezogener Aktivitäten im Kernpraktikum und ist damit auf forschendes Lernen fokussiert. Die Studierenden sollen sich mit gehaltvollen Problemen pädagogischer Praxis theoriegeleitet auseinandersetzen, Forschungsfragen auf der Grundlage vorwiegend empirischer (qualitativer wie quantitativer) Forschungsmethoden systematisch bearbeiten und die Ergebnisse in angemessener Form darstellen und vertreten. Die Projektarbeiten sollen Gelegenheiten zur individuellen Schwerpunktbildung bieten. Das Projektband umfasst eine diagnostische Phase im 2. Semester und eine curriculare/didaktische Phase im 3. Semester, dessen Bearbeitung durch ein Begleitseminar unterstützt wird. Das Projekt wird mit einem Bericht und einer Präsentation abgeschlossen. Bericht und Präsentation bilden die Modulprüfung.</p>	
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, ihr handlungsleitendes Erfahrungswissen explizit im Spiegel wissenschaftlicher Erkenntnisse zu reflektieren; • können ihre Erwartungen an Wissenschaft zur Bewältigung praktischer Orientierungs- und Gestaltungsprobleme differenziert darlegen und haben die Bedeutung einer kritisch experimentellen Haltung für pädagogische Professionalität erkannt; • können eine wissenschaftliche Fragestellung aus der Berufs- und Wirtschaftspädagogik unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes differenziert formulieren und unter Berücksichtigung methodologischer Standards empirischer Sozialforschung ein Forschungsdesign entwickeln und umsetzen; • können Befunde ihrer Forschungsarbeit angemessen interpretieren und präsentieren; 	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Subjektive Theorien, wissenschaftliche Theorien, technologische Theorien; • Qualitative und quantitative Forschungsmethoden; • Projektplanung, Projektmanagement; • In Phase 1: Analyse von bspw. Lehr-/Lernprozessen, Kommunikation, Interaktion, Lernentwicklungen, Lernschwierigkeiten, Heterogenität, Interkulturalität 	
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitseminar des Projektbandes im Kernpraktikum (curriculare/didaktische Phase) 	2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreiche Teilnahme an der LV Analyse und Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen in der jeweiligen beruflichen Fachrichtung	

Arbeitsaufwand	<ul style="list-style-type: none">• <i>Projektband</i>: curriculare/didaktische Phase im 3. Semester• <i>Modulprüfung</i>: Bericht und Präsentation des Projektes bilden die Modulprüfung	4 LP 1 LP
Häufigkeit des Angebots	Jährlich im Wintersemester	
Leistungsnachweis	Bericht und Präsentation	
Dauer	Ein Semester	
Referenzsemester	3. Semester	

Modultyp: Wahlpflichtmodul	
Titel: Berufs- und wirtschaftspädagogische Vertiefung sowie bildungswissenschaftliche Vertiefung (00p3)	
Curriculare Einordnung	Das Modul bietet die Möglichkeit der vertiefenden wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einem (oder mehreren in einer Thematik miteinander verknüpften) berufs- und wirtschaftspädagogischen Problemfeldern (incl. Didaktiken der beruflichen Fachrichtungen) und mit einer weiteren bildungswissenschaftlichen Themenbereich der Erziehungswissenschaft (einschl. Berufs- und Wirtschaftspädagogik sowie Didaktiken), Psychologie oder Soziologie
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • überblicken die thematische Struktur mindestens eines der wirtschafts- und berufspädagogischen Problemfelder • überblicken darüber hinaus alternativ <ul style="list-style-type: none"> (a) die thematische Struktur mindestens eines weiteren bildungswissenschaftlichen Problemfeldes der Erziehungswissenschaft (einschl. Berufs- und Wirtschaftspädagogik sowie Didaktiken), Psychologie oder Soziologie • sind aus der gewählten Vertiefungsperspektive heraus in der Lage, elaboriertere Modellierungen, Interpretationen oder Lösungsansätze zu entwickeln und darzulegen; • können auf der Grundlage des Forschungsstandes kategoriale Probleme und praktische Herausforderungen benennen und verfügen über die für dieses Gebiet fundamentalen Begriffe, Konzepte und empirischen Informationen; • sind in der Lage, eigene Ideen für Problemlösungen und/oder Forschungsfragen zu entwickeln und darzulegen sowie Strategien zur Umsetzung begründet zu skizzieren und unter Wahrung methodologischer Standards zu verfolgen; • sind in der Lage, sich auch in weiteren Problemfeldern planvoll zu orientieren und zu informieren und auch auf der Grundlage i. d. R. unvollständiger Informationen zu begründeten Einschätzungen zu gelangen; • haben einen erziehungswissenschaftlichen Habitus (weiter)entwickelt, der Aspekte pädagogischer Verantwortung, wissenschaftlich-rationaler Attitude und selbstkritisch-experimenteller Haltung miteinander verbindet; • sind in der Lage, ihr Wissen, ihre Einsichten und ihre Thesen an Experten wie an Laien schriftlich und mündlich klar zu kommunizieren.
Inhalte	<p>Berufs- und wirtschaftspädagogische Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Curriculumentwicklung oder • Organisations- und Teamentwicklung oder • Neue Medien in der beruflichen Bildung oder • Benachteiligte in der beruflichen Bildung incl. pädagogische Diagnostik oder • Betriebliche Aus- und Weiterbildung oder • Berufliche Sozialisation, Professionalisierung oder • Berufsbildungspolitik und Berufsbildungsforschung oder • Internationale Berufsbildungspraxis und -forschung oder • Nachhaltigkeit in der beruflichen Bildung <p>Bildungswissenschaftliche Themenbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • weiteres berufs- und wirtschaftspädagogisches Vertiefungsmodul oder • Master-Module aus dem Bereich der Erziehungswissenschaft einschließlich der Didaktik des zweiten Unterrichtsfaches, • berufs- und wirtschaftspädagogisch relevante Master-Module aus dem Bereich der Psychologie, • berufs- und wirtschaftspädagogisch relevante Master-Module aus dem Bereich der Soziologie.

Lehrformen	a) Seminar der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (00p1a/benotet +00p1b/unbenotet) b) Bildungswissenschaftliche Lehrveranstaltung (00p2a/benotet +00p2b/unbenotet)	2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch (nach Vorankündigung)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Bachelor B.Sc. LAB	
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Studiengang „Master of Education“ Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für das Lehramt an berufsbildenden Schulen	
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p><i>Modulprüfung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation und Hausarbeit (ca. 10 – 15 Seiten) oder • Klausur (90 min.) oder • weitere Prüfungsform nach den spezifischen Anforderungen des anbietenden Fachbereichs <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i> Regelmäßige aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung sowie das Ablegen der vorgesehenen Studienleistungen. Die Art der zu erbringenden Studienleistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><i>Prüfungssprache:</i> In der Regel Deutsch</p>	
Arbeitsaufwand	a) Seminar der Berufs- und Wirtschaftspädagogik b) Bildungswissenschaftliche Lehrveranstaltung c) Modulprüfung	4 LP 4 LP 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer	zwei Semester	
Referenzsemester	3. Semester	